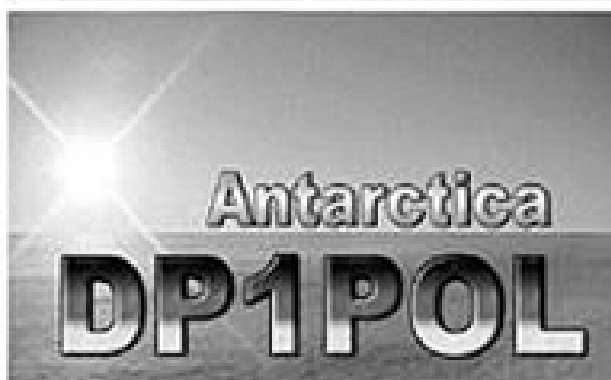


AGCW-DL Info



28. Jahrgang • Ausgabe Winter 2003/ 2004

Auch am Ende der Welt in CW aktiv!



CW-Treffen in Erbenhausen vom 16. - 18.4.2004

Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V.

CW im Musical „Titanic“

20 Jahre zum CQWWDX Contest nach HBØ

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

AGCW-Info Winter 2003/2004 • Inhaltsverzeichnis

Vorwort	DL1AH	Seite	3
Einladung zum CW-Treffen 2004	DL1AH	Seite	4-5
Einladung zur Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 2004	DL1AH	Seite	5
20 Jahre zum CQWW-Contest nach HBØ	DJ2YE	Seite	6-10
„Sparks –what’s going on?“	DH4PB	Seite	11
Wichtiges kurz gesagt	DL7DO	Seite	11
W-AGCW-M Diplom	DK7DO	Seite	11
CW-Buchecke	DL1AH	Seite	12-13
Marconista-Diplom	DL1AH	Seite	13
CD zum QRP-Betrieb	DJ4SB	Seite	14
CW-Speed-Certificate und Morseübungssendungen	DJ2YE	Seite	15
Anfänge der Funkaufklärung	DL1AH	Seite	16-18
CW beim Kindermissionsfest	DK4LP	Seite	18
Betriebskürzel Spanisch	DL7DO	Seite	19
EUCW-Bericht	IK2RMZ	Seite	20
Kalender 2004	DL1AH	Seite	21
HamRadio 2003	DL1ARG	Seite	22
Frauen und Technik	DL2OCK	Seite	23
Stellungnahme „Späte Einsicht“	DJ5QK	Seite	24
Kurzeinführung in „MorseMail“	DF2OK	Seite	25-26
Radio Shack – die Anfänge der Telegrafie	DL1AH	Seite	27-28
CW im Musical „Titanic“	DF2OK	Seite	29-32
AGCW-Trophy	DJ2XP	Seite	32
Universelle Portabel-Antenne	DL2WRJ	Seite	33-34
Die goldene Zeit des polizeilichen Morsefunks (Fortsetzung)	DL5OB	Seite	35-36
Ausschreibung HSC-Contest	DL3BZZ	Seite	37
Ausschreibung Aktivitätswoche 2004 und Teilnehmer 2003	DF5ZV	Seite	38
Blick auf den Hamburger Hafen	DL7NL	Seite	38
Ausschreibung EUCW 160m Contest	IK2RMZ	Seite	39
Ausschreibung EUCW/FISTS QRS-Party	M5AGL	Seite	40
Ausschreibung EUCW Handtastentag	SMØOY	Seite	41
Ausschreibung Handtastenparty	DF1OY	Seite	42
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DF5DD	Seite	42
Ausschreibung QRP-Contest	DK3UZ	Seite	43
Ausschreibung QRP-QRP-Party	DL1EFD	Seite	44
Ausschreibung Schlackertastenabend	DK9KR	Seite	45
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	45
Ausschreibung VHF/UHF-Contest	DK7ZH	Seite	46
Ausschreibung YL-CW-Party	DL6KCR	Seite	47
Diplom AGCW 2000	DM5JBN	Seite	47
Ergebnisse QRP-QRP-Party 2003	DL1EFD	Seite	48-49
Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2003	DK7ZH	Seite	50-51
Schach über Funk / Chess-by-radio	DL1AH	Seite	51
Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2003	DK7ZH	Seite	52-55
Ergebnisse Deutscher Telegrafie-Contest 2003	DK3WW	Seite	56-57
Ergebnisse YL-CW-Party 2003	DL6KCR	Seite	58
Ergebnisse Handtastenparty September 2003	DF1OY	Seite	59
Diplom-Programm der AGCW-DL	DL2NBY	Seite	60
Einzugsermächtigung	DF5ZV	Seite	61
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	62
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL5OB	Seite	63
Impressum/Hinweise	DL5OB	Seite	64

Liebe Hobbyfreundinnen und Hobbyfreunde!

„Irgendwas ist immer“. Veränderungen haben sich beim Happy-New-Year-Contest und bei der Betreuung der Homepage ergeben. Der bisherige Auswerter des HNYC, Uwe Neumann, DH9YAT, und der Webmaster Werner Übergünne, DL2DCI, haben aus zeitlichen Gründen um Ablösung gebeten. Neuer Auswerter des HNYC ist Werner Hennig, DF5DD. Wir danken OM Uwe ausdrücklich für seine zuverlässige Arbeit als Auswerter und wünschen OM Werner viel Spaß an der übernommenen Aufgabe, die er in früheren Jahren schon einmal wahrgenommen hatte. Neu im Team ist ebenfalls OM Michael Straub, DF4WX. Er übernimmt die Pflege unserer Homepage und das „Contestreminding“, er sorgt also dafür, dass unsere Contestausschreibungen rechtzeitig bei den verschiedenen Zeitschriften und Internetportalen bekanntgemacht werden. Wir danken OM Werner für die geleistete Arbeit und wünschen OM Micha viel Erfolg.

Eine kleine Änderung ergibt sich beim VHF-/UHF-Contest. Die Leistungsklassen wurden an heutige Begebenheiten angepasst. Klasse A war bisher auf maximal 3,5 Watt beschränkt, neu ist die übliche QRP-Größe von 5 Watt. Klasse B ist jetzt neu bis zu 50 Watt und Klasse C für Leistungen darüber. Wir wollen die Leistungsklassen damit an die heute verfügbaren Geräte anpassen, zumal sich einige nicht auf 3,5 Watt herunterregeln lassen, QRP-Betrieb aber noch möglich ist. In der Mitgliederliste der letzten AGCW-Info stand aus unerfindlichen Gründen OM Otto Wiesner, DJ5QK, nicht drin. Wir weisen darauf hin, dass er weiterhin Mitglied der AGCW-DL ist und es sich lediglich um einen technischen Fehler gehandelt haben muss.

Wir danken ausdrücklich den Mitgliedern, die ihren Beitrag „aufrunden“ oder sogar recht ansehnliche Beträge spenden!

Im abgelaufenen Jahr gab es bekanntlich die „WRC“ (= World Radio Conference), auf der die Frage der obligatorischen CW-Prüfung zur Diskussion stand. Ergebnis war, dass das Abhalten von CW-Prüfungen in das Belieben der nationalen Behörden gestellt wird und nicht mehr allgemein verpflichtend ist. Daraus zu schließen, CW sei abgeschafft worden, wie sogar in der cq-DL zu lesen war, ist natürlich Unfug.

Die RegTP hatte es jedoch erstaunlich eilig, diesen Beschluss umzusetzen. In anderen Fragen, die die Funkamateure schon länger interessieren, ist ein Tätigwerden überhaupt nicht erkennbar („Kurzfrequenzen“ mit einstelligem Suffix, Begründung zur Nichtverlängerung von DFØ-Calls an Klubstationen beim Wechsel des Verantwortlichen). Wege und Motivation der Behörde sind für den Bürger nicht nachvollziehbar, aber das ist ja nicht nur bei der RegTP so. Dazu ein Sinnspruch eines Mitarbeiters beim hiesigen Landkreis/Landratsamt: „Verwaltung könnte so schön sein, wenn es den Bürger nicht geben würde.“ Jetzt aber zurück zur Sache:

Der DARC hatte das Ergebnis seiner Mitgliederbefragung (die sich mehrheitlich für die Beibehaltung einer CW-Prüfung ausgesprochen hatte) im nachhinein als ausschließliches Votum für die IARU-Konferenz in San Marino dargestellt. Davon war im Vorfeld der Befragung nicht die Rede. Diese Kehrtwendung konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Noch im Juli 2003 verkündete der damalige RTA-Vorsitzende Hans-Jörg Unglaub, DL4EBK, in einer RTA-Information, dass sich der RTA unter anderem an das Mitgliedervotum des DARC halten würde. Diese Information wurde wenige Tage später kommentarlos zurückgezogen. Die AGCW ist jedenfalls weiter für die Telegrafie tätig, auch wenn das durch den Schlingerkurs im RTA-Vorstand nicht gerade leicht gemacht wurde. Offensichtlich waren da aber andere Interessen im Spiel, über die ich hier nicht spekulieren möchte.

Kurz zusammengefasst lässt sich zum Betrieb auf Kurzwelle sagen, dass die CW-Bereiche nicht zusätzlich mit fremden Betriebsarten belastet worden sind und sich verstärkt Anfragen an die AGCW nach Ausbildungshilfen richten, denen wir natürlich gern weiterhelfen. Schließlich wollen wir mehr Telegrafisten auf den Bändern arbeiten können und sind für jede Anfrage dankbar, egal, von wem sie kommt und was für eine Prüfung der- oder diejenige einmal gemacht hat – Hauptsache, man interessiert sich für CW. Bandplanverletzer gibt es bereits zur Genüge (SSB auf 30m, Digimodes unterhalb von 14.070 und 7.035 kHz). Klasse-2 OPs in „Nicht-CW“ in CW-Bereichen konnte ich aber nicht beobachten, im Gegenteil sind jetzt einige „DD“ und „DG“ in CW aktiv. Herzlich willkommen!

73,
Ihr und Euer



Einladung zum CW-Wochenende 2004

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Auch im Jahr 2004 findet das inzwischen gut eingeführte CW-Treffen statt. Veranstaltungsort ist wieder das Hotel „Eisenacher Haus“ in Thüringen. Die professionelle Abwicklung durch das Haus hat die Teilnehmer der bisherigen Treffen überzeugt, diesen Ort beizubehalten. Im Rahmen des Treffens werden die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. ebenso durchgeführt wie das Treffen des Radio Telegraphy High Speed Clubs (HSC) und der Wettbewerb um den Deutschen Telegrafie-Pokal des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. (DARC).

Wir laden alle Telegrafiefreunde unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft ein zum

Grossen CW-Wochenende vom 16. bis 18. April 2004 im Hotel „Eisenacher Haus“ in 98634 Erbenhausen.

Weitere Informationen über den Tagungsort gibt es in der AGCW-Info 2/2001 sowie im Internet unter <http://www.landidyll.de/Eisenacher-Haus>. Die Anschrift lautet: Landidyll-Hotel Eisenacher-Haus GmbH, Familie Lehmann, Frankenheimer Strasse 84, 98634 Erbenhausen. Tel.: 036946-3600, Fax: 036946-36060. Das Haus ist für das Treffen vollständig reserviert. Bitte buchen Sie Zimmer direkt beim Hotel und geben Sie sich als Funkamateure zu erkennen, dann wird ihre Buchung akzeptiert werden. Sonst könnte es sein, dass man auf das „reservierte Haus“ verweist. Für Campingfreunde ist gesorgt. Sie können mit ihren Campingfahrzeugen direkt auf dem Hotelgelände übernachten, Stromanschluss und Waschmöglichkeiten sind vorhanden, auch Antennen können problemlos aufgebaut werden!

Das Programm (Zeitangaben in Ortszeit):

Freitag, 16.4.:	Anreise, Gemütliches Zusammensein im Hotelrestaurant
Samstag, 17.4.: Ganztätig	Deutscher Telegrafie-Pokal des DARC e.V.
11.00 Uhr	Treffen des HSC
14.00 Uhr	Vorträge und Diskussionen im Konferenzraum (geplant: DXpedition, u.a. 3B9C)
Ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (evtl. Buffet wie im letzten Jahr)
Sonntag, 18.4.:	Frühstück / Frühschoppen
Ab 09.30 Uhr	Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. (Konferenzraum)
	Gemeinsames Mittagessen á la carte, Verabschiedung

Der Deutsche Telegrafie-Pokal umfasst folgende Wettbewerbe: Hören Buchstaben, Hören Zahlen, Geben Buchstaben, Geben Zahlen, Amateurfunk („Rufz“ bzw. „Ped“). Weitere Informationen über die Wettbewerbe finden sich auf der Internet-Homepage des Referats für DX- und HF-Funksport im DARC: <http://www.darc.de/referate/dx/>. Der langjährige Veranstalter vor Ort, Mathias Kolpe, DL4MM, kann aus familiären Gründen leider nicht am CW-Wochenende teilnehmen. Er wird von Hein Langkopf, DL2OBF, vertreten. E-Mail: dl2obf@darc.de.

Die Programmpunkte am Samstag stehen noch nicht ganz fest. Achten Sie bitte auf entsprechende Veröffentlichungen – oder lassen Sie sich einfach überraschen! Anregungen für Vorträge und Aktivitäten nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Möchten Sie etwas vorführen oder einen Vortrag halten? Ihr Beitrag ist herzlich willkommen. Wenden Sie sich bitte an den Vorstand (dl1ah@agcw.de).

Während des gesamten Treffens ist die Gaststube des Hotels bis zum späten Abend geöffnet, es besteht also immer die Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken.

Die Anreise:

Per Auto verlassen Sie die Autobahn über eine der folgenden Abfahrten:

- A7: Bad Brückenau, Richtung Bischofsheim (Rhön)
- A7: Hünfeld/Schlitz, Richtung Hilders
- A4: Eisenach, Richtung Bad Salzungen/Kaltennordheim
- A4: Gotha, Richtung Suhl/Meiningen
- A66: Fulda-Süd, Richtung Batten

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, wenden Sie sich bitte an Kai, DL1AH. Nach Vereinbarung holen wir Sie gerne am Bahnhof ab.

Kommen Sie auf den Ellenbogen in die Rhön, treffen Sie alte und neue CW-Freunde. Wir sind bemüht, jedem Teilnehmer etwas zu bieten, ob Handtasten-Fan oder Super-High-Speed-OP, ob Rag-Chewer oder Contester! Wir empfehlen Tagesbesuchern, die Veranstaltung am Samstag zu besuchen.

Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 2004

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2004 ein.

Datum: 18.4.2004
Beginn: 09:30 Ortszeit
Ort: Landidyll-Hotel „Eisenacher Haus“,
Frankenheimer Str. 84, D - 98634 Erbenhausen

Tagesordnung:

1. Begrüssung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters
4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2003
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anmerkungen:

TOP 9: Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 20. März 2004 (Eingang) schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH
1. Vorsitzender AGCW-DL e.V.

20 Jahre zum CQWWDX Contest nach HBØ

Diethelm Burberg, DJ2YE/HB9AON, AGCW-DL #506

Was treibt einen dazu, 20 Jahre nach Liechtenstein zu fahren um an einem Contest teilzunehmen? Es macht einfach Spass, sich für 1 bis 2 Wochen losgelöst vom sonstigen Alltagstrott in der wunderschönen Gegend um Triesenberg aufzuhalten. Der Blick von "unserer" Hütte ins Rheintal ist einfach nicht zu überbieten. Besonders schön ist es, wenn im Tal dichte Wolken sind, und wir haben herrlichen Sonnenschein.

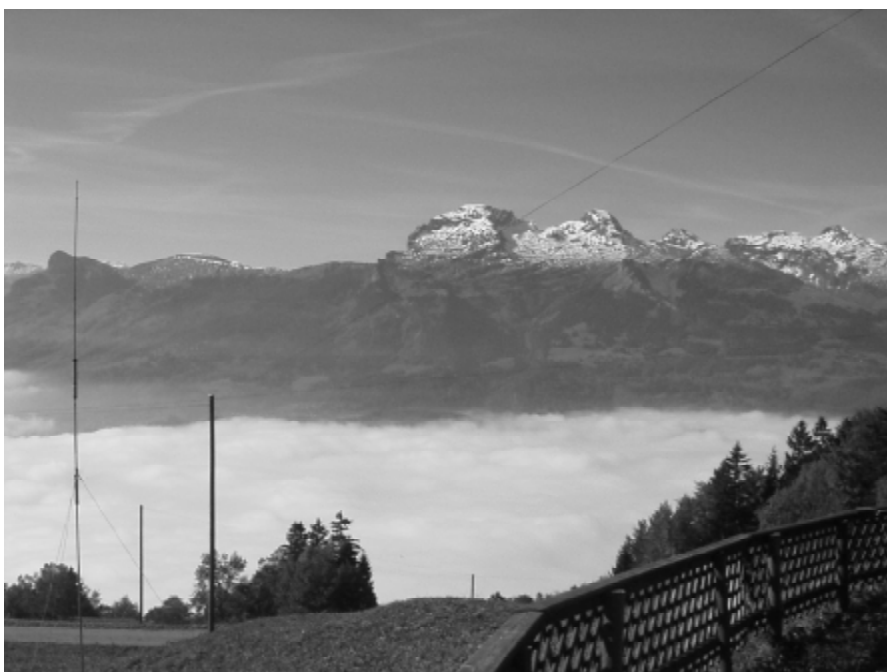
Funkerisch ist die Gegend ebenfalls ein Paradies. Endlich kann man mal Antennen aufbauen wie man will. Hinzukommt noch die körperliche Ertüchtigung, die beim Antennenbau nötig ist, da die Gegend nur aus Bergen besteht, auf denen sie aufgebaut werden müssen. Für die Dipolantennen müssen Bäume erklommen werden, damit die Drähte ca. 20 m hoch über der Hütte sind!

Eine Herausforderung ist es auch, mit 4 - 6 OM in der Hütte zusammenzuleben, ohne dass es Unstimmigkeiten gibt. Nie hatten wir erste Probleme, nur die Raucher mussten vor der Hütte ihren Dampf ablassen!

Doch zurück zur ersten Liechtensteinerobung.

Am Anfang war die Idee einiger OM im OV Neandertal RØ9, eine DX-Pedition zu machen. Ziele wie z.B. Island scheiterten an dem Zeitaufwand und den Kosten. Ferner war die Rufzeichenfrage noch unklar, es gab noch keine CEPT-Lizenz. Also kam man auf die Idee mein Call: HB9AON zu benutzen. Leider stand zum Contestwochenende ein QTH in HB9 nicht zur Verfügung, aber man entdeckte im CQ-DL eine Anzeige: Hütte mit Antennenmöglichkeiten in Liechtenstein zu vermieten. Ein Anruf dort und die Hütte konnte für den Contest gebucht werden. Wir machten uns also zu dritt 1983 auf nach HBØ. Als Stationen wurde ein TS530 mit SB200 und ein TS830 benutzt. Antennen: Dipole für 80 und 160m sowie eine W3DZZ und eine GPA4. Der Schichtplan war jedoch unzumutbar: 6 Stunden PILE-UP, 6 Std. Multiplier suchen und 6 Stunden Pause. Die Ausbeute war entsprechend gering: 1.258 QSO und 718.770 Punkte beim Contest. Fazit: 3 OP sind zu wenig, besser sind 6 (mehr Schlafplätze sind in der Hütte auch nicht vorhanden). Bessere Antennen und mehr Power muss her!

1984 war es wieder so weit. Es konnte ein OM vom Nachbar OV Wülfrath, R29, angeheuert werden, der nicht nur ein prima Contester ist, sondern auch noch einen Beam beisteuern konnte. Ferner kamen noch 2 weitere OM aus RØ9 mit. Es wurden diesmal wieder 2 Stationen aufgebaut, aber mit stärkeren PAs (FL2100Z und L4B). Der Antennenaufwand wurde ebenfalls größer: Dipole 160, 80, 40m, GPA4, Beams: FB 23 und FB33. Resultat: 2.688 QSO und 2.364.075 Punkte. Da wir diesmal etwas länger in HBØ waren, wurden auch außerhalb des Contest QSO gemacht, meist in CW und einige in RTTY. Eins dieser RTTY QSO führte dazu, dass wir im nächsten Jahr gefragt wurden: "Seid ihr die Gruppe, die immer ein Fass Bier mitbringt?" Fazit der Aktivität: Es muss eine 3. Station her, denn die 6 OP sind einfach nicht ausgelastet!



1985 wurde also eine 3. Station eingesetzt und ein weiterer OM aus R29 angeheuert. Als 3. PA brachten die R29 eine TL922 mit, die auch auf 160m mehr Erfolg brachte. Resultat: 3.475 QSO, 3.674.352 Punkte.

1986 war ein besonderes Jahr. Es galt eine neue Rufzeichenregelung. Statt bei HB9AON die 9 durch eine Ø zu ersetzen, wie bisher, sollte HBØ/HB9AON benutzt werden. Diesen Zungenbrecher wollte ich uns ersparen und ich habe an die PTT in Vaduz geschrieben, mit der Bitte noch mal HBØAON nehmen zu dürfen. Nach einiger Zeit bekam ich Post von der PTT mit dem Call: HBØAON.

Keiner der Gruppe wollte mit dem Call arbeiten, also machten wir uns Donnerstag vor dem Contest auf nach Vaduz zur PTT und baten um Aufklärung. Mein Schreiben wurde rausgesucht, begutachtet und es wurde gesagt: "Dann machen Sie noch mal". Wir konnten also noch mal HBØAON benutzen, sehr zur Verärgerung einer anderen Gruppe, die auf dem Sareiser Joch waren und mit dem Call: HBØ/HB9BHA funken mussten. Es wurden wieder 3 Stationen eingesetzt und eine weitere L4B. Die Antennen wurden auch vergrößert auf 2x FB 33, Delta Loop für 80m, Dipole 160 und 40m und eine GP für 40m. Resultat: 3.875 QSO 3.843.312 Punkte.

1987 waren wieder 4 OP von RØ9 und 2 von R29 dabei. Stn. und Ant. wie bisher, nur die 80m Delta Loop wurde durch einen Dipol ersetzt und eine zusätzliche 80m GP aufgespannt. Da wir nicht HBØ/HB9AON benutzen wollten, arbeiteten wir unter dem Call: HBØ/DF1JC. Resultat: 3.000 QSO und 3.078.350 Punkte.

1988 konnten leider nur 4 OP mitmachen, 3x RØ9 und 1x R29. Aus diesem Grund wurde nur ein FB33 Beam aufgebaut und für 10m eine zusätzliche Quad. Leider musste ich nach 2 Tagen nach Hause, weil mein Vater verstorben war. Nun war guter Rat teuer, den Contest wieder nur mit 3 OP machen? Alle Versuche, noch jemand zu aktivieren scheiterten, bis DL8EAQ auf die Idee kam, seine Tochter Anja DL4EBE anzurufen. Leider konnte Anja nur ab Samstag und musste Sonntagmittag schon wieder nach Hause, da Klausuren anstanden. Trotzdem konnte die geschwächte Gruppe 2.931 QSO machen und 3.563.200 Punkte. Als Call wurde noch mal HBØ/DF1JC benutzt.

1989 wollten wir es wissen. Ein 3. OM aus R29 wurde aktiviert, so dass wieder 6 OP dabei waren. Der Antennenaufwand erheblich gesteigert, 3 Masten wurden errichtet: 5 el. 10m, 5 el. 15m und der FB 33. Die Dipole wie bisher. Als Call wurde erstmalig HBØ/HB9AON benutzt. In den weiteren Jahren ebenfalls: HBØ/HB9AON. Man kennt uns inzwischen. Resultat: 5.462 QSO und 6.600.328 Punkte.

In den Jahren 1990 bis 1992 konnten immer nur 5 OP aktiviert werden. Trotzdem war die Punktzahl prima: 3.787.146, 4.078.735 und 5.561.920.



1992 war nun was besonderes, es wurde erstmalig nur mit Computern geloggt mit dem Contestprogramm von K1EA "CT". Erstmals war es nun möglich einen echten Multi-Multi Betrieb zu machen, da jede Station sofort erkannt wurde, die schon gearbeitet war. Leider hatte DL8EAQ auf der Rückfahrt einen schweren Unfall: auf der Autobahn bei Rothenburg platze ein Reifen und der Wagen schleuderte. Die Heckklappe ging auf und fast das ganze Material verteilte sich auf der Autobahn. Zum Glück ist den beiden Insassen nichts passiert.

1993 fiel daher die Liechtensteinaktivität aus, aber ohne CQWDX geht es halt nicht. Die Wülfrather flogen nach Sri Lanka und die Neandertaler machten unter DLØXX mit.

1994 und 1995 ging die Punktzahl deutlich zurück, wegen der schlechteren 10m Bedingungen. Hatten wir 1992 noch über 1000 QSO auf 10m so waren es 1994 nur 170 und 1995 = 192. QSO: 3.600 QSO und 3.060.000 Punkte. Als Gast OP konnte 1995 HB9CRV gewonnen werden.

1996 war wieder ein Meilenstein und es begann das Zeitalter der Materialschlacht. Wieso? Am Donnerstag vor dem Contest hatten wir gerade den 2. FB 33 aufgebaut, saßen gemütlich vor der Hütte bei einer Flasche Bier und betrachteten den Beam auf dem Berg. Einer sagte: "man müsste eigentlich mal einen Monobandbeam haben". Dabei blieb es nicht. Im Schweizer CQ-DL, dem Old Man wurde eine Anzeige gefunden, dort angerufen und ein 4 el. Monoband Beam für 20m geordert. Da ich noch nichts getrunken hatte, musste ich also gen Zürich fahren und den Beam abholen. Der Freitag war also mit Beambau ausgefüllt. Als wir dann am Nachmittag den Beam montiert hatten, und wieder gemütlich vor der Hütte beim Bier saßen, sah ich plötzlich ein wunderschönes Strahlungsdiagramm von dem 4 el. Beam. Ein Flugzeug hatte dort seinen Kondensstreifen platziert. Ich machte sofort eine Aufnahme davon, die nun auf unserer QSL-Karte zu sehen ist. Trotz nur 5 OP und nur 51 QSO auf 10m war das Resultat: 4.724 QSO bei 4.353.308 Punkten.

1997: Eine Monoband Antenne fühlt sich einsam. Es wurde also auch für 15m eine 4 el. und für 10m eine 3 el. Beamantenne aufgebaut. Trotz nur 5 OP aber dafür 4 Stationen wurden 5.793 QSO und 5.507.465 Punkte erreicht.

1998: wieder nur 5 OP, aber wir konnten DK7YY gewinnen, der vor und nach dem Contest noch viele CW-QSO machte. Resultat: 5.975 QSO und 6.816.866 Punkte.

1999: Man muss ja was tun. Neue Anschaffung: Ein 2 el. Beam für 40m. Bei 5 OP (Gast OP DF5UL) und 4 Stationen wurden wieder alle Ergebnisse übertroffen: 5.791 QSO und 7.503.906 Punkte.

2000: Das neue Jahrtausend musste natürlich auch für uns was neues bringen. Der 3 el. "Zwergli" Beam für 10m wurde durch einen 5 el. ersetzt. Bei 4 Stationen und Verstärkung durch 2 HB-Stn konnte das Resultat wieder verbessert werden: 7.583 QSO und 9.723.111 Punkte.

2001: Eigentlich sollte das Resultat wieder verbessert werden, aber da die 10m Bedingungen schlechter waren (450 QSO weniger als 2000), gab es trotz nunmehr 5 Station nur 6.686 QSO und 8.235.390 Punkte

2002: Diesmal wollten wir es packen. Es wurde ein 7. OP angeheuert, so dass ein OM in einem Hotel schlafen musste. Ein 8. OP half uns am Sonntag Nachmittag. Die QSO-Zahl war mit 7.337 zwar geringer als 2001, aber wir hatten mehr Länder und Zonen. Punkte: 10.048.494!

2003: 20 Jahre Contest in HBØ! Dass sollte was ganz besonderes werden und wurde es auch, wenn auch nicht immer so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Es wurden alle angeschrieben, die schon mal dabei waren. Leider konnten nicht alle. Ferner wurden diesmal auch XYs zugelassen. Da die Teilnehmerzahl größer war, als die Hütte aufnehmen konnte, wurden die Paare in Hotels untergebracht. Es wurde also unterschieden: "Hüttenschläfer" und "Aushäusige". Die "Aushäusigen" waren einige 100 m höher in Steg und Malbun untergebracht, was sich beim Contest als großen Nachteil erwies, denn wir hatten plötzlich ca. 20 cm Schnee und in den höheren Lagen wie Malbun ging nix mehr, nur der Bus fuhr noch. Unser Schichtplan musste also komplett umgestellt werden. Zum Glück kam der Schnee erst, als alle Antennen aufgebaut waren. Leider konnten wir die Beams noch nicht anschließen, weil noch Kühe vor der Hütte weideten, die sich als Zusatznahrung mit Koaxkabel und Steuerkabel versorgen wollten. Der 40m Dipol fiel so dem Kuhfraß zum Opfer. Aus diesem Grund wurden kaum QSOs vor dem Contest getätigt, zumal auch die 80m Antenne ausfiel.

Nachdem wir schon nahe dran waren den 80m Dipol runterzulassen, was bei dem hohen Schnee keine Freude gewesen wäre, stellten wir fest, dass beim Hochbinden der Koaxkabel zum Kuhfutterschutz, der 80m Dipol einfach nicht angeschlossen wurde. Es ging nur ein ca. 5 m langes Koaxkabel von der Station bis vor die Hütte (Zur Durchführung der Kabel haben die Wirtsleute ein rundes Loch in die Wand gemacht, mit Holzdeckeln).

Nun zu den Besonderheiten die nicht eingeplant waren:

1.

Auf der Hinfahrt übernachtet DL8EAQ bei Hockenheim. Am Samstag war jedoch keine Weiterfahrt möglich, da jemand versucht hatte den Wagen zu knacken und das Zündschloss dabei beschädigt wurde. Kein Fordhändler in der Nähe konnte den Wagen wieder fahrbereit machen. Es wurde die Werkstatt in Wülfrath angerufen, die dann einen LKW mit einem neuen Wagen schickten, denn es war auch kein Zugwagen mit 100 kg Anhängerlast zu bekommen. DL8EAQ konnte also erst abends weiterfahren und kam spät nachts in HBØ an.

2.

Der starke Schneefall war ebenfalls nicht eingeplant. Wir hatten zwar schon öfters etwas Schnee, aber noch nie so viel. Das schöne Wetter am Samstag und Sonntag entschädigte uns jedoch mit der herrlichen Winterlandschaft rings um die Hütte.

3.

Nach der ersten Schicht bekam ich plötzlich Schnupfen und die Brust schmerzte etwas. Ich ging also zu Bett, konnte aber kaum schlafen. Trotzdem wurde ich zu meiner 15m Schicht geweckt und habe auch Multiplier gearbeitet. Ein "Pileup" kam jedoch nicht zustande, das Band war noch nicht auf. Als die ersten USA-Stn. durchkamen, habe ich das Mike an die Ilona DH1JY weitergegeben, die ein Prima USA-Pileup hinlegte. Ich war nicht in der Lage, QSO zu machen, konnte auch nichts essen und fühlte mich elendig, zumal es mit dem Schlafen auch nicht klappen wollte, nur etwas dösen. Nachdem trotz Grippemittel am Montag immer noch keine Besserung eintrat, habe ich mich am Dienstag zum Arzt fahren lassen. Dem kam mein Zustand komisch vor und er machte ein EKG. Danach schockierte er mich mit einem Herzinfarkt, legte mich auf eine Liege und an einen Tropf, ließ einen Krankenwagen kommen und verfrachtete mich ins Spital in Chur. Hier war ich bis Mittwoch Nachmittag auf der Intensivstation. Da sich mein Zustand besserte und ich auch am Montag das Belastungs-EKG bestand, wurde ich Donnerstag entlassen. DL8EAQ holte mich ab und nach einer ausführlichen "Fitzung" am Zoll in Basel, war ich gegen 19.30 wieder in Mettmann zuhause.



4.

DK8EY hatte einige Tage nach dem Contest einen Unfall. Ein PKW fuhr ihm hinten auf. Leider waren noch einige Teile vom Contest im Kofferraum, die dabei Schaden erlitten: TS940, IC735, PA-L75 und 2 Computer.

Zum Contest: Diesmal hatten wir keinen OP-Mangel. 12 OP standen zur Verfügung, der Ausfall von mir war also nicht so schlimm. Diesmal hatten wir 6 Stationen aufgebaut: 5 x TS940, 1 x IC735. PAs: 1 x L75, 2 x TL922 und 3 x L4B. 7 Computer waren vernetzt, einer für das PR-DX-Cluster und die übrigen für jede Station. Programm K1EA CT. Antennen: Dipole 160, 80,

40m. Inv. V 80m, 5 el. Beam 10m, 4 el. Beam 15m, 4 el. Beam 20m, 2 el. Beam 40m. Resultat: 8.173 QSO und 10.239.600 Punkte. Das Ergebnis von 2002 wurde also noch etwas übertroffen.

Am Montagabend fand dann unsere 20 Jahr - Feier statt. Als Gäste konnten wir neben unseren Wirtsleuten auch den Präsidenten der USKA, HB9AAQ, Fred Tinner begrüßen.



Ab Dienstag begann dann der Abbau der Antennen, bei dem ich leider nicht teilnehmen konnte weil ich noch im Spital in Chur war. Von dem Fortschritt der Abbauarbeiten wurde ich jedoch per Telefon unterrichtet. Zum Glück war der Schnee wieder geschmolzen, so dass sich der Abbau etwas einfacher gestaltete.

Von links nach rechts oben:

DK5EZ, DK4JT, DK8EY, DL3EBX, HB9DOD, DL6EAQ, DL8EAQ, DH1JY.

Unten von links nach rechts:

DJ2YE, DL6KAC, DL8DAW, DL4EBE.

Die Rückfahrt traten die Teilnehmer an unterschiedlichen Tagen an, als letzter fuhr DL8EAQ mit DH1JY am Sonntag.

Trotz der Unbillen wurde die Hütte für die nächsten Jahre reserviert, denn die 30 Jahre wollen wir doch noch voll machen.

20 Jahre HBØ-WWDX-Contest

Teilnahme in HBØ ab 1983 (Ausnahme 1993) bis 2003

DJ2YE	Diethelm	R09	20
DL8EAQ	Heinz Willi	R29	18
DF1JC	Reiner	R09	15
DL6EAQ	Karl	R09	11
DL8DAW	Rolf	R09	10
DK5EZ	Hans Georg	R29	9
DL1EIJ	Jürgen	R29	6
HB9CRV	Hermann	Gast	5
DL3EBX	Frank	R09	5
DK8EY	Christioph	R09	4
HB9LCW	Silvio	Gast	3
HB9DOD	Tom	R09	3
DK7YY	Falk	Gast	2
DL4EBE	YL Anja	R29	2
DF5UL	Manfred	Gast	1
DL4JV	Mikro Frank	R09	1
DH1JY	YL Ilona	R29	1
DK4JT	YL Judith	R29	1
DL6KAC	Christian	Gast	1

AGCW-Mitgliedsbeitrag!

Fällig am 1. Januar für 2004.
Machen Sie es sich und
unserer Kassenwartin leicht
und erteilen Sie eine
Einzugsermächtigung!

Sparks what's going on?

Sylvester Foecking, DH4PB, AGCW #2899

Am 1. Februar 1999 wurde der Seefunkdienst auf Handelsschiffen eingestellt. Der Funkoffizier ging von Bord und mit ihm beendeten auch die meisten Küstenfunkstellen ihren Dienst. Knapp 100 Jahre dauerte eine große Ära der Nachrichtenübermittlung mittels Morsezeichen.

Der ehemalige See-Funkoffizier Sylvester Foecking (DH4PB) verschickte sein CD-Album "Seefunk-Telegrafie-Aufnahmen aus aller Welt" weltweit über 700 mal. In vielen Briefen gestanden ihm die OMs, dass sie diese Aufnahmen "mit Tränen in den Augen" hörten und von den schönen Zeiten dieses Berufes schwärmten.

Damit ein ganzer Berufsstand nicht in Vergessenheit gerät, sammelte er mit seinen ehemaligen Kollegen Rolf Marschner (DL9CM) und dem Niederländer Hans Polak (NL 9694 ex PCH) lustige, traurige und unglaubliche Geschichten von Kollegen aus aller Welt, um diese – nach 10 Jahren - in einem Buch zu veröffentlichen.

Sparks what's going on?

Auf 300 Seiten im A5-Format erzählen 64 Kollegen aus 20 Nationen über 100 z.T. bebilderte Erlebnisse in englischer Sprache. Da gibt es die Geschichte vom "Katastrophen Hinnerk", dem legendären Schlepper-Kapitän Kalkmann, Funker mit Dienstfahrrad, Fußball auf dem Eis, "Stuhl"-Proben in Marmeladengläsern, Papageien-Schmuggel, die Taxifahrt zum "Konsulat", dem guten alten Goldfranken, einem Fischdampfer-Kapitän, der trickreich die Küstenfunkstellen umging, von der "Schlackertaste", und viele weitere dramatische und lustige Situationen auf See oder in den Küstenfunkstellen.

Für jeden etwas - vielleicht selbst Erlebtes - und für 13 Euro (+ Porto und Verpackung in DL 14,88 Euro) noch erschwinglich.

Dieses Buch ist eine "non-profit" Publikation. Alle Autoren haben ihre Geschichten honorarfrei zur Verfügung gestellt. Von jedem verkauften Buch gehen weltweit Spenden an jene, die des Seefunks gedenken, z.B. an Museen, Sammlungen oder Stiftungen.

Von den im deutschsprachigen Raum (DL, OE, HB) verkauften Büchern fließen 1,50 Euro an das Traditionsschiff Typ Frieden (ex MS "Dresden") und dessen Ausstellung, betreut durch den Verein der Funkoffiziere zu Rostock e.V. "FX-Intern".

Das Buch erscheint anlässlich des 50-jährigen Bestehens der "Seefunkkameradschaft Bremen" am 30. August 2003. Näheres: www.seefunker.de.

Wichtiges kurz gesagt...

Ralf M.B.Herzer, DL7DO, AGCW #24

Eine Ergänzung zum Artikel in der AGCW-Info Sommer 2003, Seite 32 = Das Kürzel „MOC“ steht für „morse of course“, also „Morsen natürlich“, „selbstverständlich Morsen“ oder auch „Morsen, na klar!“, ganz wie man mag.

W-AGCW-M-Diplom

Klaus W. Heide, DK7DO, AGCW #346

Das Diplom W-AGCW-M wurde in letzter Zeit ausgegeben an folgende Stationen: DF1IAL, DL3HTR, DL1SVI, DF9QV, DL2VLA, DH4SG, DF3TE, EA8DY, SV1MF, DJ9GQ, OK2HFC, OE5DRM, DL1ATR, DL2VYL, DM3FZN, DL2JES, HB9AGO, DL9GUN, DL1ARG und DF5TV. Congrats!



Für Sie gelesen... Die CW-Buchecke



Die HB9CV-Antenne

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Ein neues Buch über eine nicht ganz neue Antenne. Bei vielen OPs war die „HB9“ die erste Antenne für das 2m-Band oder die erste Richtantenne überhaupt. Die Maße nahm man aus dem Rothammel, und schon bald war man mit der ersten selbstgebauten Richtantenne aktiv. Frank Sichla, DL7VFS, stellt nun diese Antenne ausführlich auf 84 Seiten vor. Einem kurzen Abriß über verschiedene Grundformen folgt ein Vergleich mit Zwei- und Drei-Element-Yagis. Hier kann sich die HB9CV durchaus behaupten, besonders, wenn man den Selbstbau der Antenne plant. Sie ist ein guter Kompromiss zwischen Abmessungen, Aufwand und Ertrag und durch ihre Breitbandigkeit auch für den weniger versierten Bastler gut beherrschbar. Vorteilhaft gegenüber Yagiantennen ist das gute Vor-/Rück-Verhältnis.

Das Werk birgt für den Leser einen echten „Mehrwert“ neben der Vorstellung der HB9CV. Es werden Grundlagen zur Montage auf dem Dach oder an der Wand erläutert. Ein eigenes Kapitel widmet sich dem Blitzschutz. Diese Informationen sind allgemeingültig und natürlich unabhängig von der verwendeten Antenne.

Wenn Sie dies lesen ist vielleicht das 6m-Band schon allgemein freigegeben. Auch für dieses Band ist eine HB9CV leicht selbst zu bauen und mit Erfolg zu betreiben. Neben der erwünschten Richtwirkung beim Senden kommt es im 6m-Band gerade auf das Hören schwacher Signale an, je nach den herrschenden Bedingungen. Und da hilft eine Leistungsstufe wenig...

Sehr ausführlich werden Bauanleitungen für HB9CV-Antennen für das 2m-, 6m-, 10m- und 11m-Band vorgestellt. Anhand vieler Bilder und konkreter Beschreibungen gibt es eigentlich keine Ausrede mehr, es nicht mit dem Selbstbau einer solchen Antenne zu probieren. Praktische Vorschläge gibt es auch für das 70cm-Band, wo mehr als zwei Elemente zum Einsatz kommen. Ein eigenes Kapitel beschäftigt sich mit käuflichen Antennen verschiedener Hersteller. Das Buch ist erschienen im vth-Verlag (ISBN 3-88180-392-0, Bestell-Nr. 411 0092) und kostet 9,80 Euro.

Der Antennenbaukasten

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

In jedem Funkamateurliegt sich früher oder später der Wunsch, eine Antenne selbst zu bauen - und das ist auch gut so! Besonders hierbei, aber auch zur Kontrolle fertig gekaufter Antennen, benötigt man Messmittel. Hier gilt: So gut wie nötig, nicht wie möglich. Unter diesem Motto zeigt der Autor, wie der Funkamateurliegt mit wenig finanziellem Aufwand erstaunlich gut funktionierende Antennen, einfache Messtechnik und pfiffige Hilfsmittel selbst bauen kann. Hierbei handelt es sich meist um nicht ganz alltägliche Antennen - der Bogen spannt sich von einem verkürzten Vertikalstrahler für 40m bis 10m über Mehrband- und Magnetantennen bis hin zum Längsstrahler mit ca. 4 dBd Gewinn.

Daneben beantwortet das Buch z.B. die Fragen nach geeigneten Kabeltransformatoren, Umwegleitungen, Symmetrier-Stubs, dem Eigenbau von Sperrkreisen und Verlängerungsspulen usw. Anhand der beschriebenen Antennenkonzepte werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser Geräte dargestellt. All diese Antennen wurden mit Hilfe der beschriebenen Geräte vom Autoren selbst erstellt und sind erfolgreich im Betrieb.

Dies ist ein Buch aus der Praxis für die Praxis - mit dem Ziel, sowohl Newcomer als auch „alte Hasen“ zum Selbstbau einfacher, aber nützlicher Messtechnik anzuregen. Gleichzeitig werden Problemlösungen in Erinnerung gerufen, wie z.B. die J-Antenne oder der Koax-Dipol. Auch KW-Mobil- und Urlaubsantennen finden Erwähnung. Insgesamt ein abgerundetes Werk, dass in größerem Umfang auf Messmittel und -technik eingeht als es der Titel vermuten lässt. Der Weg zur Antenne führt in diesem Buch über die Messmittel und nicht umgekehrt. Das Werk ist erschienen im vth-Verlag (ISBN 3-88180-394-7, Bestell-Nr. 411 0094) und kostet 14,80 Euro.

Amateurfunkprüfung leicht gemacht: Lern- und Übungsprogramm mit Prüfungssimulation

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Obwohl die allermeisten unserer Mitglieder die Amateurfunk-Prüfung bereits mit Erfolg abgelegt haben stellen wir dieses Lern- und Übungsprogramm hier vor. Machen Sie Werbung in Ihrem Bekanntenkreis, motivieren Sie besonders Jugendliche für das gemeinsame Hobby! Die CD-ROM läuft unter verschiedenen Windows-Varianten, auch unter Windows XP.

Mit Hilfe dieser CD-ROM kann zuhause am PC interaktiv für die Prüfung geübt werden. In der ersten Lernphase präsentiert das Programm Fragen und korrekte Antworten. So lernt man die Fragen kennen und prägt sich die Antworten ein. Im Übungsmodus ist Wissen gefragt. Je Frage werden vier vorgegebene Antworten angezeigt, dazu detaillierte Musterlösungen per Mausklick. Mathematische Aufgaben werden Schritt für Schritt erklärt, für andere gibt es Lösungstipps. Ein Auswendiglernen wird verhindert durch ständig wechselnde Reihenfolge der Fragen. Im Prüfungsmodus wird nach den Regeln der RegTP eine Prüfung simuliert. Dadurch kann wirkungsvoll der Lernerfolg kontrolliert werden.

Zusätzlich sind Gesetzestexte und Verordnungen, eine Formelsammlung, Q-Gruppen, Landeskenner und viele hilfreiche Arbeitsmaterialien abrufbereit. Die CD-ROM kostet 14,50 € und ist im vth-Verlag erschienen (Best.Nr. 620 1029 / ISBN 3-88180-911-2).

Marconista-Diplom

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Dieses Diplom wird vom Marconi-Club Loano der ARI herausgegeben und nur an Telegrafisten verliehen. Dadurch erhalten sie die in Italien übliche Bezeichnung „Marconista“. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem CW-Klub (z.B. der AGCW-DL) – dem Antrag ist eine bestätigte Fotokopie der Mitgliedsurkunde beizufügen - oder drei mit QSL-Karten bestätigte CW-Verbindungen mit Marconisten (hier reichen Kopien der QSLs).



Das Diplom wird unterzeichnet von Principessa Elettra Marconi. Die Gebühr beträgt 10 €.

Das Diplom kann beantragt werden bei:

Marconi Club
Loano, P.O.Box
16, I – 17025
Loano.



Montags-Net mit QTC auf 3,573 kHz
ab etwa 17:30/17:45 utc. Kiek mol in!

CD zum QRP-Betrieb

Gerd Krause, DJ4SB, AGCW-DL #22

Gerd Krause, DJ4SB, und Gerd Lienemann, DF9IV, haben eine CD zusammengestellt, die sich mit QRP-Betrieb beschäftigt. Sie kann direkt bei den Herausgebern bezogen werden. Von Gerd Krause unten eine Einschätzung der Situation von CW als Betriebsart.

GERD KRAUSE, DJ4SB
Johannesmühler Str. 36
D-68307 Mannheim
Telefon 0621 / 77 42 73

CW im AMATEURFUNK: JA oder NEIN ?

• SITUATION

In die Zeit der Erarbeitung unserer CD („Von QRO zu QRP“) sind wichtige Entscheidungen bei IARU und WRC gefallen: Bei den Prüfungen für die höchste Lizenzklasse wird künftig auf die CW-Prüfung verzichtet. Es bleibt nun allein den Behörden der Länder überlassen, entsprechende Regelungen zu treffen. Damit ist eine schier endlose Diskussion beendet worden, in der eine technische Frage häufig zu einem „ideologischen Streit“ aufgeblasen worden ist. Die SCHWEIZ und ENGLAND haben schnell reagiert und die neue Regelung sofort berücksichtigt. BELGIEN verlangt einen Antrag und erteilt neue Rufzeichen (ON4 bis ON7). In DL bereitet die RegTP eine entsprechende Verordnung vor, was im „Land von Maut und Dosenpfand“ natürlich seine Zeit in Anspruch nehmen wird.

• FOLGEN für den QRP-BETRIEB

Von den eingefleischten Gegnern der verhassten „Klopzeichen“ ist der Verzicht auf CW in den Lizenzprüfungen als grosser Sieg gefeiert worden. Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Wer die Vorteile von CW nicht erkannt hat oder sie nicht wahrhaben will, mag sich über diese Entwicklung freuen. Jeder kann nun die Sendart anwenden, die ihm Spass macht. Gut so! Für QRP-Amateure gibt es weiterhin gute Argumente, bei CW zu bleiben:

- Die aus der Praxis allgemein bekannten und unbestreitbaren Vorteile einer gekonnten CW-Betriebstechnik haben weiterhin ihre volle Bedeutung für QRP.
- Wer mit kleinen Sendeleistungen (5 Watt OUTPUT und weniger oder mit maximal 10 Watt EIRP) senden will oder muss, wird das am einfachsten in CW schaffen.
- Wer weltweite Verbindungen mit einfachen Selbstbau-Geräten oder Behelfsantennen erreichen will, wird schnell zu der Erkenntnis kommen, dass das mit CW immer noch am einfachsten, schnellsten und sichersten geht.
- Schmalbandige CW-Filter, die ohne grossen Aufwand gebaut werden können, ermöglichen das Lesen dünner Signale (QRJ) auch bei niedrigen Feldstärken und/oder starken Störungen (QRM/QRN).

• CW in der ZUKUNFT

Schwierig wird die Situation für diese Sendart:

- WENN CW ganz verboten werden sollte. Das ist sehr unwahrscheinlich!
- WENN die bisher national und international vereinbarten (und meistens auch eingehaltenen) CW-Bereiche oder QRP-Frequenzen künftig von anderen breitbandigen Sendarten (SSB, AM, FM, RTTY...) beansprucht werden sollten. Das ist zu befürchten. Die Entwicklung müssen wir abwarten.
- WENN niemand mehr in CW arbeiten will. Das ist unwahrscheinlich. Noch sind die Bänder voll von CW-Signalen. Wer Ohren hat zu hören, der höre!
- WENN niemand mehr CW lernen wollen sollte. Nach heutigem Stand ist auch das für QRP-Anwender sehr unwahrscheinlich.

ERGEBNIS: Es besteht keine Veranlassung, am Fortbestand von CW zu zweifeln!

=====

TIPP 1: Sie finden auf dieser CD im Abschnitt „Wir lernen CW“ bewährte Anleitungen, Lernprogramme, Hilfen und Informationen, die Ihnen den Start erleichtern werden. Freilich: Ohne eigene Arbeit geht es nicht. Aber der Einsatz lohnt sich!

TIPP 2: QRP ohne CW? Wer CW nun absolut nicht lernen will, dem wird empfohlen, es mit PSK31 zu versuchen. Eine Anleitung dazu finden Sie im Abschnitt „Besser gut SEHEN als schlecht HÖREN?“. Viel Spass!

TIPP 3: Wem auch das zu aufwändig sein sollte, dem bleibt das HANDY als letzter Trost. (DJ4SB)

CW - SPEED - CERTIFICATE (CWSC)

Diethelm Burberg, DJ2YE/HB9AON, AGCW-DL #506

Zur Förderung der Telegrafie im Amateurfunk stiftet der Deutsche - Amateur - Radio -Club, DARC Distrikt Nordrhein, das CW - SPEED - CERTIFICATE (CWSC). Das CWSC kann von jedem lizenzierten Funkamateurl und von jedem SWL erworben werden. Für das CWSC strahlt DLØXX an jedem ersten Samstag im Monat um 15.00 UTC auf 3.520 kHz in verschiedenen Geschwindigkeiten einen Text in CW aus.

Es werden je 3 Minuten Texte in Tempo 10, 15, 20, 25, 30, 35 und 40 wpm gesendet (entsprechend 50, 75, 100, 125, 150, 175 und 200 Bpm).

In jeder Geschwindigkeitsgruppe sind maximal 3 Fehler zulässig. Für 10 wpm (50 Bpm) erhält man das Grunddiplom, für jedes weitere Tempo einen Sticker. Mit der Versicherung, keine zusätzlichen Hilfsmittel bei der Aufnahme benutzt zu haben, ist der handgeschriebene Original-Text mit einem formlosen Antrag an den Auswerter einzusenden. Ferner sind die Gebühren für das Diplom beizulegen oder zu überweisen. Nach erfolgter Überprüfung erhält der Antragsteller das Diplom zugestellt. Werden die Bedingungen nicht erfüllt, werden die eingesandten Gebühren gutgeschrieben oder auf Wunsch mit dem Bescheid zurückgeschickt.

Für SWL ist das Diplom kostenlos, jedoch sind die Versandkosten zu tragen. (2,00 EUR in Briefmarken).

Die Kosten für das Diplom einschließlich Versandkosten betragen 5,00 EUR.

Beantragung von Stickern

Bei der nachträglichen Beantragung von Stickern sind dem Antrag der handgeschriebene Original-Text, ein adressierter Freiumschlag (SASE) und 2,00 EUR in Briefmarken beizulegen. Ab Tempo 30 wpm (150 Bpm) ist auch maschinengeschriebener Text zulässig. Bei der Beantragung von Stickern unbedingt Diplom - Nummer angeben.

Morseübungssendungen

Außer am ersten Samstag im Monat (CWSC-Sendung) sendet DLØXX an den übrigen Samstagen. Morseübungssendungen um 15.00 UTC auf 3.520 kHz. Die Sendungen werden mit 12 wpm (60 Bpm) gesendet und dauern ca. 15 Min. Die Übungen bestehen aus 3 Teilen: Begrüßung, Text und Verabschiedung. Wird der Text richtig aufgenommen und an den Auswerter des CWSC geschickt, kann ebenfalls das CWSC-Diplom erreicht werden. Auch hier muss der handgeschriebene Original-Text eingesandt werden. Ferner die Gebühren für das Diplom. Auch hier ist je Minute 1 Fehler zulässig.

Nach jeder CWSC-Sendung und nach jeder Morseübung ist ZAP (Bestätigungsverkehr). DLØXX hat den Sonder DOK "XX" und zählt 10 Punkte für das Neandertal Diplom.

Die Sendungen werden auch auf 144.020 kHz in CW ausgestrahlt. QTH: JO31LG.

Anträge für das CWSC-Diplom und der Sticker sind zu richten an den Auswerter:

Diethelm Burberg, DJ2YE, Breite Str.3, 40822 Mettmann.

**Montag-Net mit QTC immer montags (!) um
1800 Uhr utc, vorloggen ab ca. 1730 Uhr utc.
Nach dem QTC Bestätigungsverkehr. QRG: 3.573 kHz.**

Anfänge der Funkaufklärung

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Aus: "Weltgeschichte der Spionage" von Janusz Piekalkiewicz, 1988

Mitte des 19. Jahrhunderts wird auf einer Versuchslinie zwischen Washington und Baltimore erstmals ein Gerät eingesetzt, das für Geheimdienste und Militärs wie geschaffen ist: der Morse-Apparat. Diesen elektromagnetischen Schreibtelegraphen hat der Kunstmaler Samuel Morse bereits 1832 entworfen und fünf Jahre später patentieren lassen.

Zwei weitere Neuheiten machen die Arbeit der Spione noch effektiver: Photographie und Eisenbahn. Nicht nur die Photographie bietet dem Geheimdienst ungeahnte Möglichkeiten, sondern auch die sich immer mehr verbreitenden Eisenbahnnetze als schnelles und anonymes Fortbewegungsmittel, in dem die Reisenden schwerer zu kontrollieren sind.

Wahrhaft revolutionierend auf dem Gebiet der Spionage ist jedoch das Funkwesen. 1897 gelingt dem erst 23jährigen Italiener Guglielmo Marconi die erste Übertragung drahtloser Signale über mehrere Kilometer. Die drahtlose Telegraphie entwickelt sich nach Bewältigung zahlreicher technischer Probleme innerhalb weniger Jahre zu einem perfekten Verbindungs- und Nachrichtenübermittlungssystem.



Guglielmo Marconi (1874 – 1939) präsentiert in England seinen Apparat zur Übertragung drahtloser Signale

Der Russisch-Japanische Krieg ist der erste Konflikt, bei dem auf beiden Seiten – anfangs nur von den Kriegsmarinern – Funkgeräte eingesetzt werden. So können die Schiffe mit ihren Stützpunkten, aber auch untereinander, Verbindung aufnehmen. Damit eröffnen sich für die Nachrichtendienste außergewöhnliche Möglichkeiten. Heutzutage ist die elektronische Aufklärung der wichtigste Bestandteil aller nachrichtendienstlichen Aktivitäten.

Die Japaner haben bei Kriegsausbruch auf allen größeren Einheiten originalgetreue Nachbildungen des ersten Marconi-Gerätes installiert, wenn auch mit entschieden schwächerer Leistung. Sie arbeiten nur auf einer Frequenz und verfügen lediglich über eine Reichweite von 60 Seemeilen.

Auch die Schiffe der russischen Fernost-Flotte verfügen über Funkgeräte ebenso wie zahlreiche Marinestützpunkte entlang der ostsibirischen Küste. Wie so häufig, spielt auch hier der Zufall eine Rolle: Während des ersten japanischen Überraschungsangriffs gegen die russische Flotte in den Häfen Chemulco und Port Arthur stellten die russischen Funker fest, dass zuvor ein lebhafter Austausch von Funksignalen zwischen den japanischen Schiffen stattgefunden hat. Durch das Abfangen dieser Signale sind sie bereits gewarnt, bevor die feindlichen Einheiten gesichtet werden.

In den Morgenstunden des 8. März 1904 unternehmen die Japaner erneut einen Angriff auf den Hafen von Port Arthur. Die dort liegenden russischen Schiffe sind jedoch von See her nicht auszumachen. Die beiden japanischen Panzerkreuzer „Kasuga“ und „Nisshin“ befinden sich in Schussposition, um die Bucht unter Feuer zu nehmen. Ein leichter Zerstörer, der dicht an der Küste liegt, soll den Angriff leiten.

Plötzlich hört ein russischer Funker im Stützpunkt die Signale feindlicher Einheiten. Obwohl er sich nicht ganz sicher ist, ob er das richtige tut, betätigt er sein Funkgerät in der Hoffnung, dies könnte vielleicht irgendeinen Einfluss auf die Funkverbindungen der feindlichen Schiffe ausüben. Tatsächlich stört er damit den japanischen Funkverkehr, so dass die Einheiten ihre Aktion unverrichteter Dinge abbrechen.

Trotz dieser inzwischen erkannten Störmöglichkeit verliert die russische Marine in mehreren Gefechten mit den überlegenen Japanern den größten Teil ihrer Fernost-Flotte. Der Zar beschließt daher, aus der Ostsee seine Baltische Flotte unter dem Oberbefehl des Admirals Rojestwenski nach Asien zu entsenden. Am 14. Oktober 1904 lichten 59 Schiffe in Libau die Anker und beginnen ihre Fahrt nach Fernost.

In den wenigen Häfen, die sie auf ihrem langen Weg anlaufen dürfen, werden die russischen Schiffe von Agenten des japanischen Marine-Geheimdienstes beobachtet. Zwischen dem Kap der guten Hoffnung und Madagaskar erhält der Verband am Neujahrstag 1905 die Nachricht, dass Port Arthur vor der Kapitulation stehe. Jetzt bleibt der Baltischen Flotte nach der monatelangen Reise nur noch die Hoffnung, unbehelligt durch die japanische Sperrzone bis Wladiwostok zu gelangen.

Mitte Mai 1905 erreicht Admiral Rojestwenski das Ostchinesische Meer und beabsichtigt, die Straße von Tsuschima, den östlichen Teil der Korea-Straße, zu durchfahren, die Japans Hauptinsel Honschu von der Halbinsel Korea trennt. Seine Offiziere raten ihm allerdings von dieser Route ab, denn der Weg östlich um Japan sei sicherer.

Der zur Baltischen Flotte gehörende Hilfskreuzer „Ural“ hat ein extrem leistungsstarkes Funkgerät an Bord, eine in Deutschland hergestellte Sonderanfertigung mit fast 700 Seemeilen Reichweite. Die russischen Kapitäne sind davon überzeugt, dass sie mit einem so starken Gerät in der Lage seien, die Wladiwostok-Flotte herbeizurufen, um gemeinsam die Japaner in die Zange zu nehmen und zu vernichten.

Inzwischen hat sich das japanische Geschwader unter Admiral Togo am Südpfeil Koreas konzentriert, um den Feind auf offener See abzufangen. Das Wetter ist kalt und regnerisch, Dunst vermindert die Sicht.

Admiral Rojestwenski hofft, dass die japanische Aufklärung dadurch stark eingeschränkt ist. Doch Admiral Togo hat ein fast lückenloses Überwachungssystem eingerichtet. Ein altes Schlachtschiff, südlich der Insel Tsuschima postiert, dient als Funkübermittlungszentrale zwischen den Schiffen auf See und dem Hauptstützpunkt in Korea. Nun hängt alles davon ab, dass man den russischen Verband möglichst früh sieht und die eigenen Schiffe rechtzeitig per Funk heranholen kann.

Um die Position der russischen Flotte nicht zu verraten, befiehlt Admiral Rojestwenski völlige Funkstille und dampft am 25. Mai 1905 in zwei langen Kolonnen auf die Korea-Straße zu. Bereits am frühen Morgen hat die russische Flotte schwache Funksignale aufgefangen, die, je weiter sie nach Norden kommt, immer intensiver werden. Es sind Funksprüche japanischer Patrouillenschiffe, die mit ihrem Stützpunkt in Verbindung stehen. Trotzdem setzt Rojestwenski seine Fahrt auf der vorgesehenen Route fort, ohne Torpedoboote zur Aufklärung vorzuschicken.

In der Nacht zum 27. Mai 1905 herrscht dichter Nebel, die Sicht beträgt nur annähernd eine Seemeile. Noch vor Tagesanbruch kommt es etwa 40 Seemeilen von den Goto-Inseln entfernt zu einem Zwischenfall: Der japanische Kreuzer „Shinano Maru“ kollidiert beinahe mit einem russischen Lazarettschiff, verschwindet aber schnell wieder im Nebel. Als das Wetter gegen 04.45 Uhr aufklart, sieht die „Shinano Maru“ plötzlich einen langen Konvoi russischer Schlachtschiffe und Kreuzer. Sie versucht, diese Nachricht sofort per Funk an Admiral Togos Flaggschiff durchzugeben. Doch bei der großen Entfernung und den schlechten atmosphärischen Bedingungen ist ihr recht einfaches Bordfunkgerät dazu nicht in der Lage.

Inzwischen haben die Russen die „Shinano Maru“ ebenfalls ausgemacht; obwohl es ihnen nicht gelingt, den Kreuzer zu identifizieren, sind sie sicher, dass es sich um ein patrouillierendes feindliches Kriegsschiff handeln muss. Rojestwenski gibt den Befehl an die Flotte, alle Geschütze auf die „Shinano Maru“ zu richten, doch der Feuerbefehl bleibt aus. Unterdessen fangen mehrere russische Einheiten den Funkalarm des Kreuzers ab.

An Bord der „Ural“ beraten Kapitän und Funker die Möglichkeit, mit dem eigenen weitreichenden Gerät die Signale des feindlichen Schiffes zu stören. Durch ein ununterbrochenes Signal auf der Frequenz des japanischen Schiffes müsste dies möglich sein. Sie bitten den Admiral um Erlaubnis, das Störvorhaben durchzuführen.

Zu ihrem größten Erstaunen kommt nach einer Weile die verhängnisvolle Antwort: „Verhindern Sie die japanischen Funksprüche nicht!“

In der Zwischenzeit dreht die „Shinano Maru“ ab, ohne den Sichtkontakt mit dem Gegner zu verlieren, und es gelingt ihr schließlich, eine Funkverbindung mit Admiral Togo herzustellen. Das Signal „Feind gesichtet“ kann nun endlich weitergegeben werden. Das japanische Schiff funkt jetzt ungestört Meldungen über Kurs, Position, Geschwindigkeit und Stärke des feindlichen Verbandes. Dies soll der russischen Flotte zum Verhängnis werden: Bald gerät der Verband in Gefechtsberührung mit Togos Einheiten.

Die überlegene japanische Schiffsartillerie setzt mehrere russische Schlachtschiffe und Kreuzer außer Gefecht. Admiral Togo, der den Verlauf der Schlacht von der Brücke seines Flaggschiffs „Mikasa“ aus beobachtet, setzt bei Einbruch der Dunkelheit seine schnellen Torpedobootflottillen ein, so dass im Morgengrauen fast die gesamte Baltische Flotte vernichtet ist. Ein rechtzeitiger Störeinsatz des leistungsstarken Funkgerätes der „Ural“ hätte möglicherweise die Rettung bedeutet.

CW beim Kindermissionsfest

Heinz Müller, DK4LP, AGCW-DL #130

Anlässlich unseres Kindermissionsfestes am 07. September 2003 hatten wir vom DARC-OV M29 mit unseren Pfadfindern zusammen eine Funkstation aufgebaut sowie einen kleinen Sender mit 10 mW output im Gelände versteckt. Unter anderem hatten wir mit dem Programm CWT 18.0 einen PC aufgebaut und eine Morsetaste angeschlossen. Jedes Kind, das unseren Stand besucht hatte, konnte nach einer Einweisung seinen Namen geben und hat nach richtigem Geben ein Diplom erhalten. Es waren ca. 300 Kinder anwesend. Der Amateurfunk, besonders die Betriebsart CW, wurde mit viel Freude angenommen und die Kinder waren nicht mehr von der Morsetaste wegzubekommen. Es war großer Andrang, es wurden auch viele Fragen gestellt in Sachen CW ... Auch die Erwachsenen hatte viel Freude an unserem Stand. Es tauchten viele Fragen auf, wir konnten auch einige Mitglieder werben für den DARC.



Ich selbst mache bei unseren Pfadfindern die Morseausbildung, Morsen gehört bei uns zur Prüfung der verschiedenen Wolfsköpfe, die Prüfung nehme ich selbst einmal im Jahr ab. Unser Stamm umfasst ca. 110 Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren, viele haben großes Interesse am Amateurfunk, besonders CW ... Wir haben auch mit dem Pfadfindern zusammen mehrere Peilwettbewerbe ausgerichtet, mit großem Erfolg! Für mich selbst ist sehr interessant, dass ich einige sehr begabte Kinder besonders fördere, mir selbst macht es sehr viel Spaß, an dieser Arbeit teilzunehmen.

CW ist nicht tot!

Betriebliche Kürzel auf „Ausländisch“

Ergänzung des Artikels aus der AGCW-Info Winter 2002/2003, S.6

Von Ralf M.B. Herzer, DL7DO, AGCW #24

Nachdem im o.g. Beitrag Kürzel für die Sprachen Russisch und Französisch vorgestellt wurden setze ich dies hier für die Sprache Spanisch fort. Als Quelle dient mir dabei meine jahrzehntelange Praxis in der Abwicklung von QSOs mit spanischen Stationen, d.h. dass ich mit allen hier vorgestellten Abkürzungen und Redewendungen von EA-Stationen irgendwann einmal im QSO tatsächlich konfrontiert wurde.

Deutsch	Spanisches Kürzel	Span. Bezugswort / ggf. Beispiel
Bitte	pf	Por favor (anstelle pse)
Danke	grs	Gracias
Vielen Dank	muchas grs	(fr: mni tks)
Bis dann	hl	Hasta luego
Bis bald	hprto	Hasta pronto
Auf Wiedersehen	hlv	Hasta la vista
Guten Tag	bds	Buenos dias
Gute Nacht	bns	Buenas noches
Guten Abend	bts	Buenas tardes
Bis morgen	hm	Hasta mañana („morgen“ ist nicht unbedingt wörtlich zu nehmen)
(eine) Umarmung	(un) abzo	Un abrazo (*)
(eine) kräftige Umarmung	(un) fte abzo	Un fuerte abrazo (*)

(*) ich empfehle, diese „als erster“ nur bei guten Bekannten/Freunden zu geben oder als „Retoure“, falls man selbst damit bedacht wurde! Die angebrachte Zurückhaltung ist ähnlich wie bei der Verwendung von 88!

Häufig benutzte Wörter/Wendungen ohne Abkürzungen

Bis bald	Hasta pronto
Viel Glück	Buena suerte
Und	Y
Tschüss	Adiós z.B.: 73 y adiós (in CW bleibt der Akzent über dem o unberücksichtigt)
(mein) Freund	(mi) Amigo z.B.: 73 y adiós Rudolfo (mi) amigo
Sehr schlecht	Muy mal z.B. : ich empfangе Dich sehr schlecht = cpi muy mal (anstelle cpi vy bd)
Sehr gut	Muy bien z.B. : cpi muy bien (anstelle cpi vy gd)

Wer schon etwas mehr spanisch kann: das ñ mit der darüber stehenden Tilde: --.---

Na dann mal los, Freunde! Adelante amigos!

EUCW-Bericht 2/2003

Martin Zürn, IK2RMZ, AGCW #897

Neuer EUCW-Kandidat:

Ein neuer Klub hat sich der EUCW vorgestellt: LZCWC aus Bulgarien. Wie immer bleibt auch dieser neue Klub ein halbes Jahr auf eine Warteliste und wird dann aufgenommen falls keine Gegenstimmen anderer EUCW-Klubs auftauchen.

EUCW-Konteste:

Im Hauskontest der EUCW, der "Fraternising Party", an dem viele (?) von Euch teilnehmen und so für die AGCW Flagge zeigen, hat es eine erfreuliche Entwicklung gegeben, denn in den letzten Jahren wurde es ja etwas eng, da neben dem INORC und dem KA-Distrikt auch noch der nationale Klub von Bulgarien seinen Kontest am selben Wochenende abhielt.

Murmelt hier jemand empört es gäbe zu viele Konteste und meckert über das stupide 599001? Der darf ruhig mal an einer Fraternising Party teilnehmen, da werden Name QTH, Klub, und Klubnummer ausgetauscht. Im Getümmel von Kontest-QRM ist das geradezu eine Herausforderung, die richtig Spaß macht, besonders wegen des überproportional hohen Anteils von QRP Stationen. Die gute Qualität der F.P. wird auch noch dadurch unterstrichen, dass man auf einem eng bemessenen Frequenzband bleibt, was meiner Erfahrung nach auch durchweg eingehalten wird. Ich ließ hier un-PC mäßig auch mal die weibliche Form weg, denn die bekanntesten unter unseren YLs machen ohnehin viel und gerne bei der F.P. mit und benötigen keine Aufrufe.

In der F.P. 2003 tauchte schon der o.g. LZCWC auf. Ich hoffe, Ihr habt ihn nicht als Multi gezählt, er wird frühestens Mitte 2004 aufgenommen.

Bitte vergesst neben der F.P. im November auch nicht die anderen Wettbewerbe:

- Im Januar der 160m EUCW Contest (3./4. Januar 2004)

Nur für Top-Leute. überlässt es bitte nicht mir, hier die AGCW zu vertreten, Ich bin nicht Top, meine Antenne noch weniger, und die italienischen Lizenzbestimmungen geben mir den Rest.

- Im April die QRS WOCHE mit ähnlichen Regeln wie die FP. Hier haben die alten OPs endlich mal die Gelegenheit, wirklich etwas für CW zu tun, in dem sie konsequent eine Woche QRS durchhalten. Anfänger können die Gelegenheit nutzen, ohne Angst oder Komplexe einzusteigen. Als EUCW Vertreter schäme ich mich über die schwache Akzeptanz dieser echt guten Aktivität. Wenn ich mich nicht mitzähle rechnete die gesamte AGCW 2001 ein QSO in der QRS Woche ab, 2002 waren es ganze drei QSO, die eindeutig für die AGCW abgerechnet wurden. Schaffen wir in der QRS Woche 2004 (25. April - 1. Mai) mal zehn QSO als Klub mit Hunderten von aktiven Mitgliedern? Contest-Muffel haben keine Ausrede. Wer nicht mitmacht, verweigert den Einsteigern eine Chance CW-Fan zu werden. Letztes Jahr waren sogar M3 Stationen dabei (no code lis).

- Im Juni (26. Juni 2004) gibt's den HANDTASTENTAG. Kein Kontest, nur gemütliches QSO-Fahren mit Handtaste. Wiederum: Contest-Muffel haben keine Ausrede. Wer nicht mitmacht, verweigert den Einsteigern ihre Chance.

-Last not least:

FP 20/21.Nov. 2004

73 de ik2rmz/dl1gbz

Der AGCW-Kalender 2004

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Auch in dieser AGCW-Info erscheint wieder in der Heftmitte anstelle der Mitgliederliste ein Kalender. Die Daten wurden aktualisiert, einige Änderung wurden vermerkt. Wenn Sie Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, melden Sie sich bitte bei Kai, DL1AH (siehe Impressum).

Die verschiedenen Schriftarten im Kalender haben folgende Bedeutung:

Standard:	Rundspruch, Netz o.ä.
Fett:	Veranstaltung der AGCW oder unter Beteiligung der AGCW
<i>Kursiv:</i>	Contest oder Funkaktivität
Fett und kursiv:	AGCW-Contest oder -Funkaktivität

Die genauen Zeiten und Frequenzen für die im Kalender aufgeführten Rundsprüche entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Zeit (UTC/Lokal), Frequenz, Aktivität</u>
AGCW Montag-Net	1800 UTC, 3.573 kHz, AGCW-Montag-QTC
AGCW YL-Net	2000 Lokal, 3.550 kHz, YL-CW-Runde der AGCW
CWSC	1500 UTC, 3.520 kHz, Sendungen von DLØXX für das CWSC-Diplom
DiG CW-Net	1800 UTC, 3.555 kHz, DiG-Runde, Vorloggen 30 Min. früher
DLØXX	1500 UTC, 3.520 kHz, Kurz-QTC von DLØXX
DOK-Börse	1600 UTC Vorloggen, Beginn 1630 UTC, 3.559 kHz
FMC-QTC	0900 Lokal, 3.552 kHz und 0930 Lokal, 7.032 kHz QTC des Friends of S.F.B Morse Club
HSC-QTC	1500 UTC, 7.025 kHz, HSC-Bulletin Englisch 2200 Lokal, 3.555 kHz, HSC-Bulletin Deutsch
HTC-Newcomer/QRP	2030 Lokal, 7.027 kHz, QSOs für Newcomer & QRP Stn (30 Minuten)
HTC-Training/QTC	1900 Lokal, 3.576 kHz, Morseübungen (30 bis 140 BpM) und evtl. QTC
MF (Handtasten)	1030 Lokal, 7.025 kHz (alt. 7.012 kHz), Handtastenparty der Marinefunkerrunde
MF-QTC	0800 Lokal, 3.565 kHz, QTC der Marinefunkerrunde
OE-CW-G Net	1900 Lokal, 3.575 khz, QTC der OE-CW-Gruppe

Meldungen für unser QTC (Urlaubsaktivitäten usw.) bitte an die Redaktion qtc@agcw.de

Adressänderungen bitte an unseren Sekretär Lutz Schröer, DL3BZZ (dl3bzz@agcw.de)

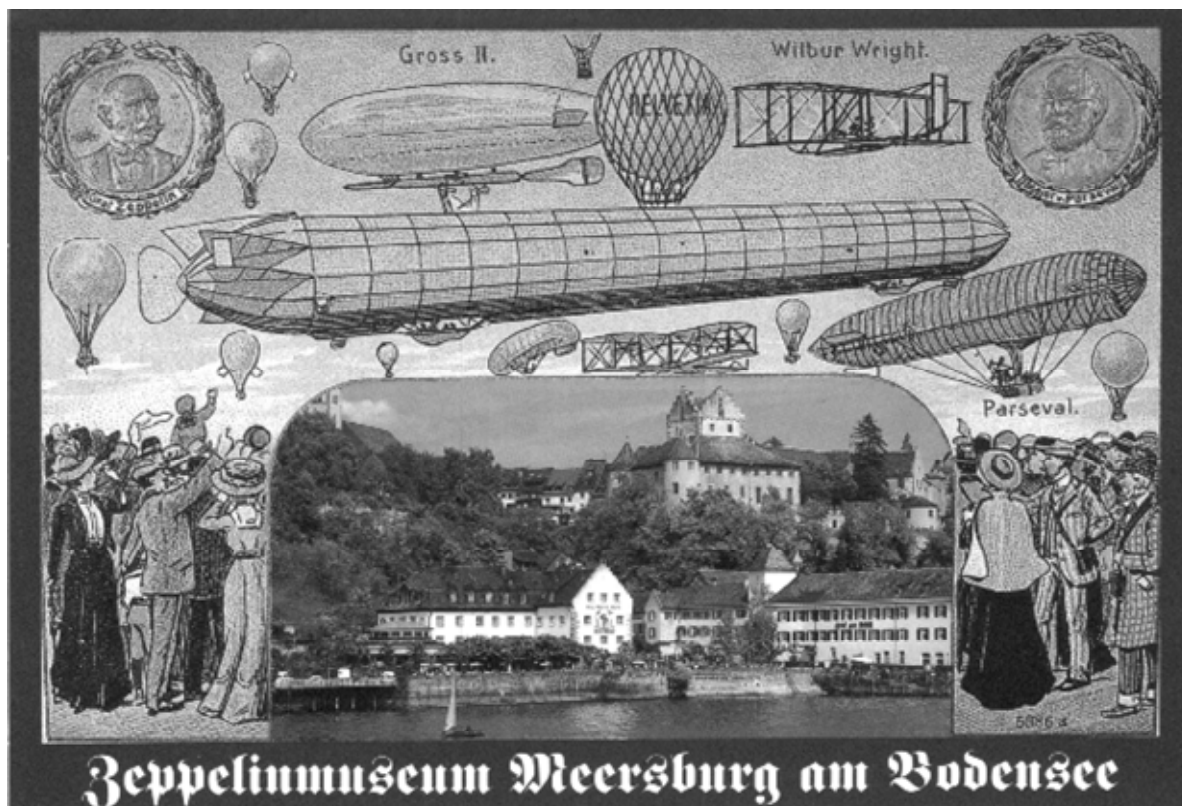
Änderungen der Bankverbindung bitte an unsere Kassenwartin Petra Pilgrim, DF5ZV (df5zv@agcw.de)

HAM Friedrichshafen 2003

Rolf Grunwald, DL1ARG, AGCW-DL #1914

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit einem Stand auf der HAM in Friedrichshafen vertreten. Viele YL's und OM's nutzten die Gelegenheit, sich über die AGCW oder einfach nur über CW zu informieren - einige auch, um Mitglied zu werden. Natürlich gab es die neueste Ausgabe der „INFO“ druckfrisch. Es war viel Zeit zum plaudern, Zeit den einen oder anderen Funkpartner einmal persönlich kennenzulernen.

Beim Rundgang über den Funkflohmarkt traf man sich dann meist gleich wieder, beim Testen alter Morsetasten, beim Feilschen um den Preis. Vom Parkplatz des neuen Messegeländes aus konnte man das Starten und Landen der neuen Zeppeline zu Bodenseerundflügen beobachten (für ein Ticket kann man sich eine Woche Urlaub leisten). Animiert durch diese Luftschiffe besuchten meine XYL und ich nach der HAM das Zeppelin-Museum in Meersburg am Bodensee.



Man sollte sich viel Zeit nehmen, nicht nur auf der Fahrt dorthin wegen der teuren Fotos aus dem Bodenseekreis FN...

In einem kleinen Raum dieses privaten Museums werden Filme über die Entwicklung des Luftschiffbaus gezeigt. Man staunt, wie viele Male größer diese Luftschiffe einst waren! Technische Raritäten und für mich besonders interessant waren der Löschfunktensender eines Marineluftschiffes aus dem 1. Weltkrieg, wie Fernschreiber, Morsestationen, Allwellenempfänger aus der „Zeppelinzeit“. Alle Gegenstände sind hier Originalteile aus Luftschiffen, über die der Direktor und Besitzer dieses kleinen privaten Museums, Herr Urban fachkundig Auskunft geben kann.



Friedrichshafen und HAM-Radio sind also immer eine Reise wert. Auf Wiedersehen 2004!

Zeppelin-Museum, Schlossplatz 8, 88709 Meersburg. Geöffnet von März bis Mitte November täglich von 10 bis 18 Uhr. Telefon: 07532/7909.

Frauen und Technik !?

Ina Wesemann, DL2OCK, AGCW #3014

Da lese ich nun in fast jeder einschlägigen AFU- Zeitschrift, dass das Leben für den aktiven OM nicht ganz so einfach ist. Nicht nur die Elektronik, auch der richtige Platz für die Antenne, oder die fehlenden Datenblätter.

Das absolute, unlösbare Problem ist die XYL/YL.

Von der Urlaubsaktivität bis hin zur nächtlichen Band-Öffnung und ganz zu schweigen vom Kontest. Sie ist allgegenwärtig und fühlt sich vernachlässigt.

Nun möchte ich das Ganze mal aus meiner Sicht beschreiben, aus der Sicht einer ' bastelnden Frau ', seit über 20 Jahren im Besitz der AFU- Lizenz.. Nehmen wir doch mal zum Beispiel eine Situation auf einem AFU Flohmarkt.

OH, toll. Endlich entdecke ich eine Nitraphotlampe, die mir zum Herstellen meiner Platinen noch fehlt. Erfreut über den Fund frage ich gleich nach dem Preis. Da wird nun freundlich mitgeteilt, dass ich die Lampe nicht kaufen kann. Auf meinen fragenden Blick bekomme ich die Antwort: Die ist doch viel zu hell für die Küche, der Rest geht in seinen Bart und hört sich irgend wie so an: HF und Frauen ist nicht zu trauen. Hm ?!

Als unvergessliches Erlebnis blieb mir auch ein CW QSO an unserer Klubstation. Freudig über die schnelle Antwort auf meinen CQ Ruf sitze ich an unserem Stationstransceiver. Und da, neben mir, mit hochrotem Kopf, weit aufgerissenen Augen und stammelnden Worten, sitzt ein älterer OM. Seine Bewegungen sind zuckend , die Finger wie zum Gebet gefaltet. Ich mache mir ernsthaft Sorgen um seine Gesundheit.

Sie....Siese... senden.. ja. Auf meine Entgegnung, was man sonst mit einem Transceiver machen sollte, folgte ein ungläubiger, erstaunter Blick und die scheinbar unmögliche Erkenntnis, dass ich eine große Lizenz habe und auch noch CW praktizierte!!!

Das sind die Sachen, an die ich mich schon längst gewöhnt habe. Wie auch an den entrüstenden Blick, wenn ich in der Hektik statt der Pinzette das Salatbesteck erwische, um die Platine aus dem Eisen-III-Chlorid zu fischen. Doch eines Tages passierte etwas, was ich bis heute nicht verstanden habe.

Da die Novemberabende eine gute Gelegenheit bieten, um wieder einmal auf Kurzwelle zu lauschen, saß ich gemütlich vor meinem Heathkit 100. In der rechten Hand eine Braun'sche Röhre und mit der linken Hand bediente ich das Gerät, um den Empfang zu verbessern. Da kam mir in diesem Augenblick eine grandiose Idee: Eine neue Empfangsantenne musste her! Die Lösung lag im wahrsten Sinne des Wortes sehr nahe. Die Heizdecke!

Schnell den Seitenschneider her, ein, zwei kleine Veränderungen und das Ergebnis ließ sich hören! Ich vergaß die Welt um mich herum und war zufrieden. Da wurde ich durch eine Stimme aus meinem Lauschen gerissen. Duuu, warum wird die Heizdecke nicht mehr warm?! Ich erklärte ihm mit ein, zwei Sätzen von der neuen Verwendung der Decke als platzsparende Empfangsantenne. Außerdem sei die Benutzung aus Elektromoggründen nicht zu empfehlen. Kaum waren die letzten Worte verklungen, als ein hektischen Treiben neben mir einsetzte, das von den Worten begleitet wurde: Das halte ich nicht aus! Ich will eine normale Frau! Das waren die letzten Worte bevor die Tür ins Schloss fiel!

Mein Leben hat sich seitdem entscheidend geändert. Ich bastele nur noch allein. Kaum einem männlichen Wesen ist das wohl zuzumuten, oder?

Jede Übereinstimmung mit lebenden Personen ist rein zufällig, das Geschriebene entspricht jedoch der Wahrheit.

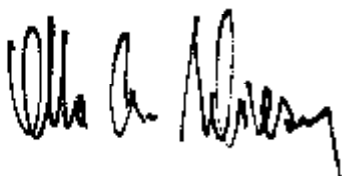
Stellungnahme zum Artikel „Späte Einsicht“ aus der AGCW-Info Sommer 2003

Eine Stellungnahme erreichte uns von Otto Wiesner, DJ5QK, die wir in gekürzter Form wiedergeben:

zum Beitrag "Späte Einsicht", AGCW-DL-Info Sommer 2003, von Werner Jochem, DK7VW.
Die mir unterstellten "Einsichten" sind falsch und entstammen den Vorstellungen von Herrn Jochem.

Meine Zitate sind eine Kritik am Vorgehen des AGCW-DL-Vorstandes bei der Wiederaufnahme von Dr. Weber, DJ7ST.
Eine "Fremdauslegung" lehne ich ab, die Auslegung meiner Zitate muss man mir selbst überlassen.

DJ5QK
AGCW 001



Dabei sein ist alles...



Kurzeinführung in „MorseMail“

Michael Haugrund, DF2OK, AGCW #3110

In der AGCW-Info Sommer 2002, S. 31, wurde bereits das Programm „MorseMail“ vorgestellt. Aufgrund einiger Anfragen versuche ich hier eine telegrammstilartige Beschreibung des Programms. Ich schreibe diesen Text während ich das Programm bediene, in der Hoffnung, das dann keine Fehler in der Anleitung drin sind, hi J

Programm starten. Mit anhaken von "Record"-Kästchen Aufnahme starten.

Mit Maustaste(n) bei "Click in here to key" den gewünschten Text per CW eingeben. Der Text wird dort Text unsichtbar in die Zwischenablage (Clipbord) übernommen.

Nach Beenden der Eingabe durch das Entfernen des Hakens beim "Record"-Kästchen erscheint der Text aus der Zwischenablage im großen weissen Fenster, wo die Startmeldung stand.

Er ist immer noch in der Zwischenablage!

Nun eMail-Programm öffnen und in den Textteil mit STRG-V (oder Rechte-Maustaste / Einfügen) den Text einfügen und mit passendem Betreff absenden. Den Beispieltext habe ich so erstellt und hier eingefügt:

```
<MorseMail>2001.05.27
+59-79+79-79+49-109+297-238+79-89
+69-80+78-99+287-268+89-69+89-69
+89-89+288-476+307-307+109-337+99-69
+89-69+89-347+327-526+307-109+89-79
+79-297+89-536+297-89+89-79+99-267
+99-79+79-99+258-99+99-267+89-79
+79-89+238-109+218-98+278-287+238-99
+218-108+268-307+228-99+79-79+317-466
+79-79+307-79+89-79+278-69+119-500
</MorseMail>
<readerURL>
http://www.seanet.com/~harrypy/MorseMail/
</readerURL>
```

Wer dieses Beispiel anhören möchte:

Oben mit der Maus vor <MorseMail>2001.05.27 durch einmaligen Linksklick Cursor setzen. UMSCHALT-Taste (Großschrift, nicht den „Feststeller“ darüber nehmen) festhalten.

Mauszeiger hinter </MorseMail> positionieren und einmal linksklicken. UMSCHALT-Taste wieder loslassen.

Der Beispieltext ist nun markiert.

Gut, das geht auch mit runterziehen der Maus bei gedrückter linker Maustaste. Das ist aber gelegentlich fummelig und wenn man die Maustaste zwischendurch loslässt, fängt man wieder von vorne an...

Mit Mauszeiger in den markierten Text zeigen.

Rechte Taste - Kopieren durch linken Maustastklick wählen. Schon ist der markierte Text in der Zwischenablage und kann mit MorseMail mit dem Button "Load from Clipboard" angehört werden.

Noch eine Problemlösung:

Sollte man zwischendurch das Clipbord vor dem Kopieren in den Textteil des Mailers durch andere Bedienschritte und Anwendungen überschrieben haben, hilft folgende Vorgehensweise:

Mit dem Mauszeiger "in den Text" im Ausgabefenster von MorseMail gehen.

Einmal links klicken.
Rechts klicken.

Maus runterziehen, "Alles markieren" 1 x linksklicken.
Nun ist alles markiert.

Wieder rechtsklicken.
Kontextmenü: Kopieren (1 x linksklicken, aber das ist ja klar)

Somit ist der Text wieder in der Zwischenablage.

Damit kann man dann hin- und herkopieren und den Text nutzen.

Am Rande bemerkt:
Als Tastaturfreak (auch unter Windows) geht für

Alles markieren: CTRL-A ((geht leider u.a. auch bei Morsemail nicht....))
Kopieren: CTRL-C
Einfügen: CTRL-V

Löschen in die Zwischenablage (Kopieren in die Zwischenablage bei gleichzeitiger Entfernung der Quelle (aber Vorsicht walten lassen)): CTRL-X

Schnell geht: Mit der Maus markieren, navigieren; mit den Tastenkodes "abarbeiten".

Paste and Copy geht überall bei Windows mit so gut wie allem, was der PC bietet.

Viel Spass mit Morsemail
73/72 de Mike --+(DF2OK)++-



„Radio Shack“

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Beim Kramen im Shack fand ich (leider kein altes, volles Portemonnaie, sondern) ein etwa zwanzig Jahre altes Heft der us-amerikanischen Ladenkette „Radio Shack“. Es werden die Anfänge der drahtgebundenen und der drahtlosen Telegraphie leicht verständlich bzw. kurz und knapp erklärt. Ohne mit Hintergrundwissen zu überfrachten werden die lieben Kleinen comicartig über die Einführung von CW informiert. Die beiden zentralen Seiten geben wir hier im Original wieder.

Der Inhalt kurzgefasst: Im Jahre 1837 baute Samuel Morse, ein Portait-Maler, im Alter von 44 Jahren den ersten Telegraphen. Das erste Telegramm wurde 1844 versandt. Sein drahtgebundener Telegraph war das erste praktikable Kommunikationssystem. Stephen Field sandte 1861 das erste transkontinentale Telegramm an Präsident Lincoln von San Francisco nach Washington. In demselben Jahr erfuhr das junge System seine Feuertaufe im amerikanischen Bürgerkrieg.

Am 12.Dezember 1901 sandte Guglielmo Marconi das erste Telegramm von England nach Neufundland. Dieser Erfolg bewies die Möglichkeiten der Kommunikation per Funk. Einige Jahre später wurde auf Schiffen ein zusätzlicher Raum mit den Marconi-Geräten installiert. Matrosen nannten ihn „Radio Shack“. An Heiligabend 1906 sandte Reginald Fessenden zum ersten Mal die menschliche Stimme drahtlos von Brant Rock / Massachussetts über hunderte Meilen. Sie wurde von vielen begeisterten Funkern auf Schiffen gehört.

IN 1837, AT THE AGE OF 44, SAMUEL MORSE, A PORTRAIT ARTIST, BUILT THE FIRST PRACTICAL TELEGRAPH SOUNDER. THE FIRST TELEGRAM, "WHAT HATH GOD WROUGHT" WAS SENT IN 1844.



HIS WIRE TELEGRAPH WAS THE FIRST PRACTICAL LONG-RANGE COMMUNICATIONS SYSTEM. IN 1861, STEPHEN FIELD SENT THE FIRST TRANSCONTINENTAL TELEGRAPH MESSAGE TO PRES. LINCOLN...

... FROM SAN FRANCISCO, CALIFORNIA TO WASHINGTON, D.C. THE YOUNG TELEGRAPH SYSTEM GOT ITS BAPTISM OF FIRE DURING THE U.S. CIVIL WAR WHICH BEGAN THAT YEAR.

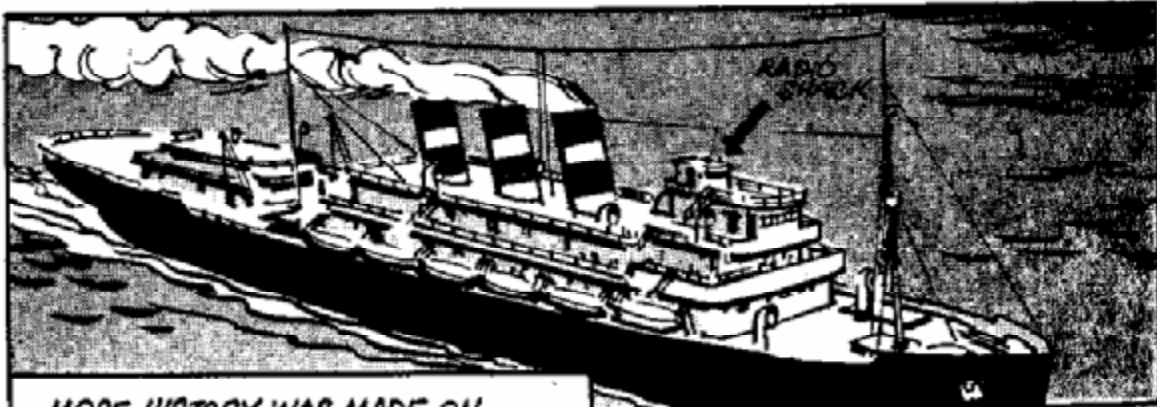


NOW, LET'S GET BACK
TO OUR HISTORY LESSON
ON ELECTRONICS...

ON DECEMBER 12, 1901, GUGLIELMO MARCONI SENT THE FIRST TRANS-ATLANTIC WIRELESS MESSAGE FROM ENGLAND TO NEWFOUNDLAND. THIS SUCCESS SHOWED THE LONG-RANGE POSSIBILITIES OF RADIO COMMUNICATIONS.



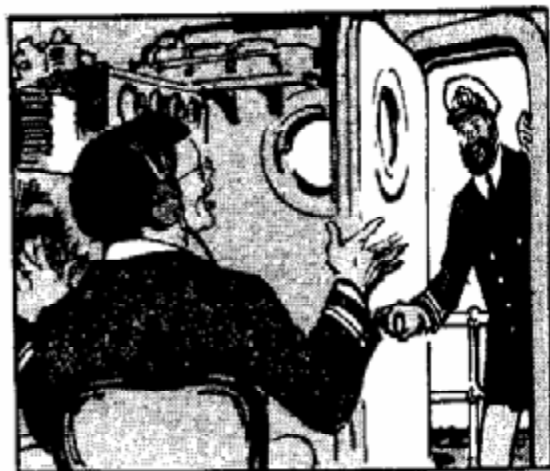
SEVERAL YEARS LATER, SHIPS WERE ADDING A SMALL ROOM TO THE TOP DECK TO HOUSE MARCONI'S WIRELESS RADIO SETS — THIS ROOM WAS CALLED THE "RADIO SHACK" BY SAILORS.



MORE HISTORY WAS MADE ON CHRISTMAS EVE, 1906, WHEN AN INVENTOR, REGINALD FESSENDEN, USED HIS TRANSMITTER TO SEND THE HUMAN VOICE BY WIRELESS FOR THE FIRST TIME OVER...



FROM A WIRELESS STATION
AT BRANT ROCK, MASSACHUSETTS...



... HUNDREDS OF MILES — HEARD BY MANY AMAZED WIRELESS OPERATORS ABOARD SHIPS AT SEA!

Titanic – Das Musical

Michael Haugrund, DF2OK, AGCW #3110

Ich bekam eine ungewöhnliche Anfrage vom Übersetzer des Musicals "Titanic", das vom 8.12.2002 bis 4.10.2003 in Hamburg lief. In diesem Musical gibt es ein Lied, das der Funker singt und in dem er die Grußformeln G-M-O-M, Good morning old man, und G-N-O-M, Good night old man, verwendet. Der Übersetzer wollte wissen, ob es für diese Formeln deutsche Entsprechungen gibt, die er dann in seine Übersetzung aufnehmen könnte. Nach der Beantwortung seiner Fragen übermittelte er mir auch noch den Inhalt des Liedes, das der 2. Funker Bride singt (siehe unten Nr. 15a: Die Nacht hallte wider). Er beschreibt darin, dass er früher sehr kontaktarm war und erst durch das Funken (Marconis Telegraf) Zugang zu den Menschen gefunden hat. Das drückt er in dem Satz aus: "The night was alive with a thousand voices", so auch der Titel des Liedes. Das Lied beginnt mit den Grußformeln:

"Every day from G-M-O-M, good morning old man, to G-N-O-M, good night old man, my telegraph sends its messages to ships at sea."



Ich danke Herrn Wolfgang Adenberg für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck.

Siebte Szene:

Der Funkraum

(Eine kleine vollgestopfte Kabine, angefüllt mit Funkausrüstung der Ära, alles davon trägt das Marconi-Zeichen. Später Samstag Abend. Funker Bride kauert mit Kopfhörern über seiner Tastatur und sendet heftig Morsenachrichten von einem großen Stapel Formulare. Er beendet eine und spießt sie auf einen Dorn. Als er mit der nächsten beginnt, tritt der Heizer Frederick Barrett ein und nimmt die Mütze ab.)

BARRETT: Tschuldigung...
 (keine Antwort; lauter)
 Tschuldigung!...

BRIDE: *(arbeitet weiter)* Wer ist da?

BARRETT: Barrett. Barrett!

BRIDE: *(dreht sich um und nimmt seine Kopfhörer ab)*
 Der Heizer, ich erinnere mich! *(dreht Ton leiser)*
 Willkommen am wichtigsten Ort des ganzen Schiffes. Was kann ich für Sie tun, Barrett?

BARRETT: Ich hab' gehört, Sie können wirklich eine Nachricht nach England senden?

BRIDE: Da haben Sie richtig gehört. Ich brauche nur hier zu sitzen und bin mit wichtigen Leuten auf der ganzen Welt verbunden.

BARRETT: Ja?

BRIDE: *(hört ein Signal und setzt seine Kopfhörer wieder auf)*

Ja, ich würde Ihnen ja gern erklären, wie es geht, aber ich fürchte... Moment! Da kommt eine Nachricht rein... Eisbergwarnung... von der Baltic, Ihrem alten Schiff...

BARRETT: Wirklich?

BRIDE: *(schreibt die Nachricht auf)*
Sie sehen ja, Barrett, ich bin wahnsinnig beschäftigt, also was wollen Sie?

BARRETT: Müsste denn der Captain nicht von dem Eisberg erfahren?

BRIDE: Keine Sorge, ich habe ihm schon ein halbes Dutzend solcher Warnungen geschickt. Wenn Sie mich fragen, die wurschteln sich da oben ne ganz schöne Scheiße zurecht - entschuldigen Sie die Ausdrucksweise. Aber wie wir im Funkgeschäft sagen: „Du kannst nicht Funker werden und dabei Christ bleiben.“

BARRETT: Wie viel würd' es denn kosten, meiner Kleinen in England 'ne Nachricht zu schicken? Was Romantisches...
(Er reicht ihm das Foto seiner Freundin.)

BRIDE: Sehr hübsch. Aber romantisch oder nicht, die Mindestgebühr ist 2 Pfund, 4 Pence.

BARRETT: 2 Scheine? Das ist ja das doppelte von dem, was ich für die Hin- und Rückfahrt kriege!

BRIDE: Na ja. Vielleicht könnte ich Ihnen als Besatzungsmitglied Ermäßigung geben.

BARRETT: Ja? Und was würde das kosten?

BRIDE: *(murmelt)* Nichts. Die merken den Unterschied sowieso nie.

BARRETT: Vielen Dank. Sie haben wohl selber 'ne romantische Ader.

BRIDE: Ich bestimmt nicht. Romantik und Telegraphie vertragen sich nicht. Wie kannst du mit nur einer Person reden, wenn die ganze Welt zu dir spricht? Name und Adresse...

BARRETT: Darlene Watkins, Billsthorp, Nottinghamshire.
(Als Bride die Nachricht eintippt)
He! Was machen Sie da?

BRIDE: „Darlene Watkins, Billsthorp, Nottinghamshire.“ Und der Rest?

BARRETT: Das weiß ich nicht.

Nr. 15: Der Heiratsantrag

BARRETT: Es muss genau das Richtige sein. Darlene ist ein bisschen komisch, wissen Sie. Sie sagte, wenn ich sie nicht ernst nehme, dann wüsste sie schon jemanden, der es tut. Und ich bin jetzt noch fast zwei Wochen weg. Also kann ich es eigentlich ganz direkt sagen...
(Während er seine Nachricht diktiert, tippt Bride sie ein.)

BARRETT: **Ich komm bald zurück zu dir, Darlene.
Ich hab' nur an dich gedacht.
Wenn ich komm, werd meine Frau, Darlene.
Und bis dahin gib gut auf dich acht.**

**Gott mit dir.
Mögen Engel dich behüten Tag für Tag.
Gottes Himmel soll für deinen Schlaf die Decke sein.
Werde mein!
Für dein Glück tu ich, was immer ich vermag.
Meine Seele und mein Herz gehören dir allein.**

BRIDE: **Dir allein...**
(Er hält inne und denkt nach.)

Nr. 15a: Die Nacht hallte wider

BRIDE: **Jeden Tag von G-M-O-M,
Dem Morgengruß,
Bis G-N-O-M,
Dem Abendgruß,
Schickt mein Telegraf seine Botschaften hinaus auf See,
Sendet er sein Dit Dit-Dah-Dit Dah-Dit...
Dit Dit-Dah-Dit Dah-Dit...
Dit Dit-Dah-Dit Dah-Dit...**

**Meine Jugendzeit war nicht viel wert.
Ich war menschen-scheu, in mich gekehrt.
Freunde fand ich kaum,
Ich blieb am liebsten allein,
Immer schon.**

**Doch dann kam Marconis Telegraf,
Und es war, als ob ein Blitz mich traf.
Plötzlich drang die ganze Welt zu mir.
Es genügt nur ein Ton.**

**Und die Nacht hallte wider von tausend Stimmen
Über Land und Meer.
Und alle diese fremden Menschen
Sprachen zu mir.**

**Und ich selbst halte wider von tausend Stimmen
Flüsternd rings umher.
Und wir alle sind vereint
In demselben Herzschlag**

**Senden unser Dit Dit-Dah-Dit Dah-Dit
Dit Dit-Dah-Dit Dah-Dit
Dit Dit-Dah-Dit Dah
In die Welt...**

BARRETT:

Werde mein!

**Mögen Engel dich behüten
Tag für Tag.**

**Werde mein!
Gottes Himmel möge
Deine Decke sein.**

Werde mein...

Werde mein...

Werde mein...

BRIDE:

Sie haltt wider von tausend Stimmen.

**Und all die fremden Menschen
Sprechen zu mir.
So erfüllt von den tausend Stimmen.**

**Alle vereint
In demselben Herzschlag.**

**Senden unser
Dit Dit-Dah-Dit-Dah-Dit**

Dit Dit-Dah-Dit-Dah-Dit

Dit Dit-Dah-Dit-Dah-Dit

BARRETT:

Unterschrift: „Fred.“

BRIDE:

(tippt „F-R-E-D“ ein [dit-dit-dah-dit, dit-dah-dit, dit, dah-dit-dit])

In die Welt!

(Er empfängt ein Signal.)

Nachricht angekommen.

AGCW-Trophy

Günther Nierbauer, DJ2XP, AGCW #230

Folgende OP haben bisher die Bedingungen für die AGCW-Trophy erfüllt. Congrats! Die Bedingungen finden Sie auf der letzten Seite dieser AGCW-Info.

DF4BV	DL6EK	DJ2XP	DL2LBC	DF5ZV	DJ3LR	DL4FAP	DF7QK	DL5JAN
DK7ZT	DL3BZZ	DL1NFC	DL3MAQ	OK1FED	HB9NL	DF4BJ	DF1UQ	DJ3TF
DK2BU	DL5SE	DL5KMK	DL2JRM	DL6MAW	DL1AH	DK8RE	DL3DBY	DL1JSO
DL6ZNG	DEØTMD	DL1NGH	DL9EE	DF5AU	DEØANP	DL3PS	DL2ANM	DH4SG

Universelle Portabel Antenne 40m-10m

Wolf-Rüdiger Jürgens, DL2WRJ, AGCW #3022

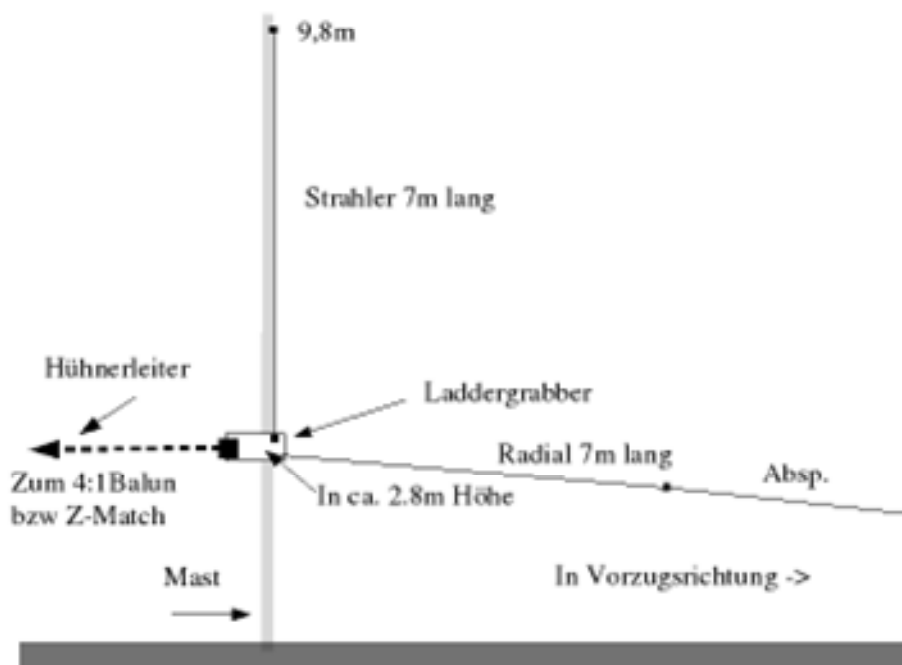
Nach mehreren Versuchen hat sich dieser Aufbau für eine Portabel-Antenne bei mir als sehr brauchbar und leistungsfähig erwiesen. Sie ist primär für QRP ausgelegt kann aber durchaus bei entsprechendem Anpassgerät auch mit größerer Leistung betrieben werden.

Die Antenne kann in 2 Konfigurationen betrieben werden, für DX als Up&Outer sowie für DL und EU Verkehr als Inverted-Vee Dipol bzw. Flat-Top Dipol. Die Idee zur Konfiguration als Up&Outer stammt von OM Peter, DF3KV.

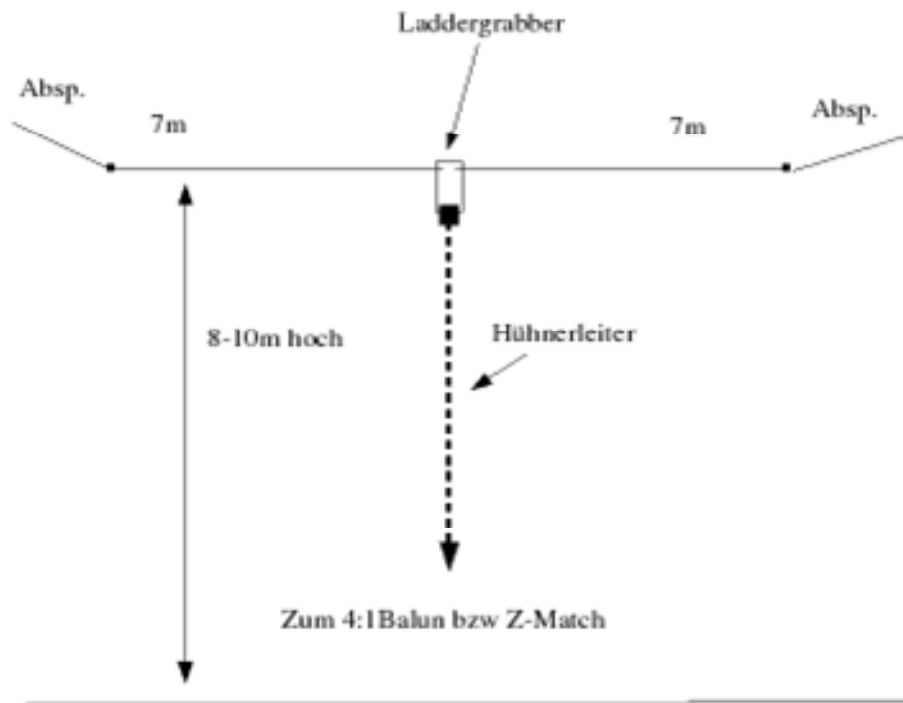
Benötigte Materialien:

- 1 Spiethmast oder eine ähnlich stabile „Angelrute“
- bei FlatTop 2 Abspannpunkte in ca.10m Höhe.
- 2x 7m Antennenlitze (z.B. 7x7x0,15 CuL)
- 1 Laddergrabber von Emtech oder eine ähnliche Mittenbefestigung
- 450-Ohm Hühnerleiter je nach Länge bis zum TRX
- Balun 4:1 direkt am TRX oder symmetrisches Anpassgerät (z.B. ZM-2 bei QRP)
- Abspannseil in der benötigten Länge

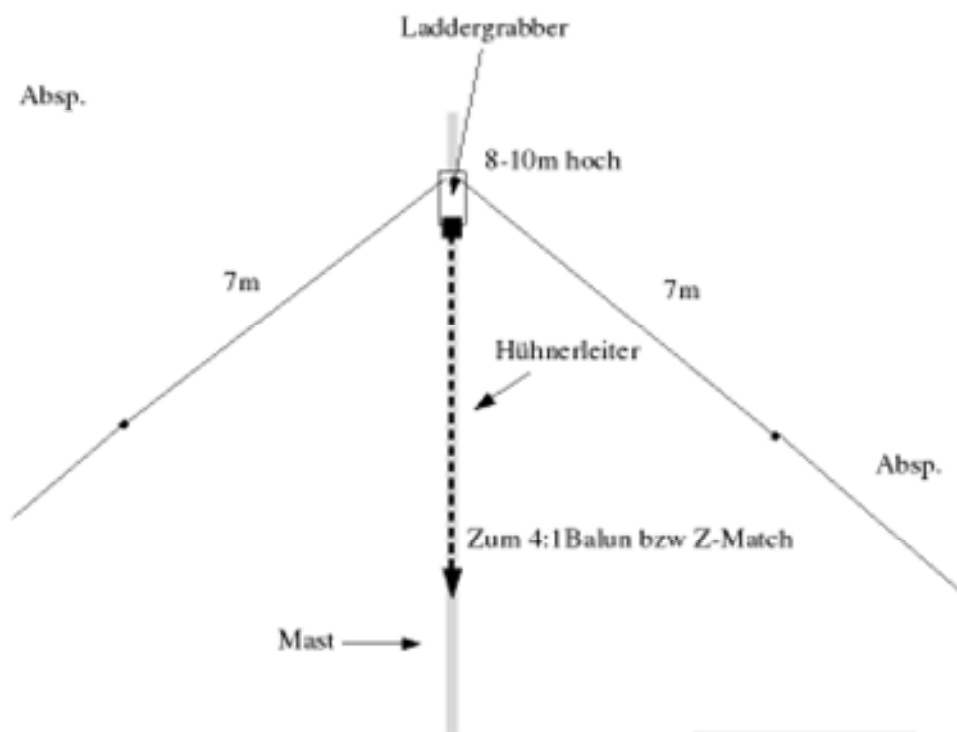
Aufbau als Up&Outer für den DX Betrieb:



Aufbau als Dipol für DL bzw EU Verkehr:



Aufbau als Inverted-Vee:



Grenz- und Kurzwellentechnik im Fernmeldedienst der Sicherheitsbehörden

Fortsetzung des Artikels aus der AGCW-Info Sommer 2003

C. Die Gliederung der heutigen Grenz- und Kurzwellendienste der Sicherheitsbehörden

I. DAS FESTE POLIZEIFUNKNETZ

Das Ende des zweiten Weltkrieges war auch zunächst das Ende des Funkwesens der Polizei. Zwar entstanden in Bayern und Niedersachsen bald bei einzelnen Polizeibehörden kleinere feste Funkstellen, jedoch durften diese nach den Bestimmungen der Besatzungsmächte nur in ganz bestimmten Notfällen in Betrieb genommen werden. Erst vom Jahre 1951 ab wurde in planmäßiger Aufbauarbeit wieder ein geschlossenes festes Funknetz geschaffen.

Das feste Funknetz soll im wesentlichen folgende Verbindungen sicherstellen:

- a) vom Bundesministerium des Innern zu den Länderregierungen und zu nachgeordneten Behörden oder Dienststellen,
- b) von Landesregierung zu Landesregierung,
- c) von den Länderregierungen zu nachgeordneten Behörden oder Dienststellen (bisher nur in einigen Ländern eingerichtet),
- d) Querverkehr der Polizeibehörden im Bundesgebiet untereinander.

Beim Aufbau des festen Funknetzes ist der Grundsatz befolgt worden, dass sämtliche Funkstellen für alle Aufgaben der Polizei arbeiten, gleichgültig um welche Sparte und um welches Fachgebiet es sich handelt. Jedes Aufspalten in selbständige Teilnetze für die einzelnen Fachgruppen der Polizei ist vermieden worden, es würde technisch und personell unwirtschaftlich sein und einen nicht zu deckenden Bedarf an Frequenzen entstehen lassen.

Im Gegensatz zu der Zeit bis 1945 trägt heute das feste Polizeifunknetz nur mehr einen Teil des Nachrichtenverkehrs der Polizei. Der Hauptanteil ist infolge des Ausbaues eines umfangreichen Polizeifernschreibnetzes auf den Draht übergegangen. Wenn auch das feste Polizeifunknetz heute stark zur Entlastung der Drahtnachrichtenverbindungen beiträgt, so ist doch seine Hauptaufgabe darin zu suchen, ein von äußeren Zugriffen, z.B. durch Sabotageakte, unabhängiges Fernmeldemittel der Sicherheitsorgane des Staates zu bilden.

Der Betrieb auf dem festen Polizeifunknetz wickelt sich in großen Zügen nach folgenden Richtlinien ab:

- a) Innerhalb eines Funkbezirks, der sich im allgemeinen mit den Ländergrenzen deckt, arbeiten die Funkstellen unmittelbar miteinander und mit ihrer Leitfunkstelle.
- b) Die Leitfunkstellen übernehmen den Funkverkehr mit der Polizeihauptfunkstelle Bonn und arbeiten unmittelbar untereinander, soweit nicht die Polizeihauptfunkstelle als Übermittler eintritt.
- c) Die Polizeihauptfunkstelle übt die Funkbetriebsaufsicht aus und leitet den Funkverkehr nach Maßgabe der Verkehrslage. Innerhalb der Funkbezirke wird die Funkleitung von den Länderregierungen ausgeübt.

Nach Art der zu übermittelnden Nachrichten wird zwischen Einzelfunksprüchen und Sammelnachrichten (Funksprüche „an alle“) unterschieden. Während für die Übermittlung von Einzelnachrichten der Draht in vielen Fällen zum Funk erfolgreich in Konkurrenz treten kann, ist das Übergewicht des Funks bei der Übermittlung von Sammelnachrichten, also von Meldungen oder Berichten, die sich an eine Vielzahl von Empfängern richtet, unbestritten.

In der Verbreitung von Nachrichten „an alle“ wird demnach auch in Zukunft eine der Hauptaufgaben des festen Polizeifunknetzes zu suchen sein. Hierbei werden die „an alle“ zu sendenden Nachrichten an die Polizeihauptfunkstelle auf dem Funkwege, in Ausnahmefällen auch auf dem Drahtwege, herangebracht.

Die Polizeihauptfunkstelle verbreitet diese Nachrichten zu bestimmten Tageszeiten. Um eine sichere Aufnahme auch bei ungünstigen Übertragungsbedingungen zu ermöglichen, werden die Sendungen „an alle“ auf mehreren Frequenzen getastet. Die einzelne an der Aufnahme der Sendungen „an alle“ beteiligte Empfangsstelle kann also je nach gegebenen Empfangsverhältnissen auf der bestgeeigneten Frequenz aufnehmen, oder, falls es zweckmäßig erscheint, auch Parallelempfang auf mehreren Frequenzen betreiben.

Die Sendungen „an alle“ werden mit der Maschine getastet. Die Aufnahme erfordert bei einem Sendetempo von etwa 100 - 120 Buchstaben in der Minute den gut ausgebildeten Funker. Eine Quittungsleitung über die Aufnahme der Sendungen „an alle“ an die Polizeihauptfunkstelle ist in den meisten Fällen nicht nötig.

Funkstellen, die aus irgendwelchen Gründen die Sendungen, deren Umfang und Ablauf zu Beginn angekündigt werden, nicht haben aufnehmen können, erhalten etwa notwendig werdende Wiederholungen von Ihren Leitstellen. Je nach Inhalt der Nachrichten wickelt sich der Funkverkehr teils in offener Sprache, meist verschlüsselt ab.

Sämtliche Funkstellen des festen Funknetzes sind durchgehend besetzt. Während bei kleineren Funkstellen im allgemeinen nur ein Arbeitsplatz besteht, werden auf den Leitfunkstellen je nach ihrer Größe zwei bis drei Arbeitsplätze besetzt, denen im einzelnen der Funkverkehr zu den Funkstellen des eigenen Funkbezirks, zu anderen Leitfunkstellen und zur Polizeihauptfunkstelle zugewiesen ist.

Bei der Hauptfunkstelle werden entsprechend dem Aufgabenumfang bis zu sechs Arbeitsplätze benötigt. Der Betrieb der Hauptfunkstelle wickelt sich in der Form ab, dass gleichzeitig mit den Sendungen „an alle“ auch der Linienverkehr zu den Leitfunkstellen auf besonderen Frequenzen aufrecht erhalten wird. Die technischen Einrichtungen der Polizeihauptfunkstelle besteht im wesentlichen aus fünf Sendeanlagen von 1 - 1,5 kW Leistung und einer Empfangszentrale, die mit sechs Empfangsanlagen ausgerüstet ist.

Sendestelle und Empfangszentrale sind räumlich getrennt. Die einzelnen Sender können jedem Arbeitsplatz der Betriebsstelle (Empfangszentrale) zugeordnet werden. Die Funker auf den einzelnen Arbeitsplätzen sind über eine besondere Schalt- und Leuchttafelsignalanlage über Betriebszustand und Frequenzeinstellung sämtlicher Sender ständig unterrichtet. Jede Arbeitsschicht der Besatzung der Polizeihauptfunkstelle wird von einem erfahrenen Schichtführer als Betriebsleiter beaufsichtigt, der für die gesamte Verkehrsabwicklung auf der Hauptfunkstelle verantwortlich ist.

Die Sendeantennen der Polizeihauptfunkstelle sind für möglichst optimale Strahlung eingerichtet. Häufig werden innerhalb größerer Bereiche die Betriebsfrequenzen geändert. Es ist praktisch nicht möglich, für jede Frequenz eine gut angepasste fest gespannte Antenne zur Verfügung zu haben. Die Sendestelle besitzt daher mit Motorantrieb versehene ausfahrbare Antennen, deren Länge bei jedem Frequenzwechsel auf optimale Strahlung abgestimmt werden kann.

Die Polizeileitfunkstellen verfügen über mindestens zwei Sendeanlagen von etwa 500 und 200 W. Im allgemeinen wird der größere Sender für den Verkehr zur Polizeihauptfunkstelle und zu den Leitfunkstellen, der kleinere Sender für den Verkehr zu den Funkstellen des eigenen Bereiches eingesetzt. Aus Gründen der Sicherung des Fernmeldebetriebes sind die technischen Einrichtungen stets in Polizeidienstgebäuden oder -unterkünften untergebracht.

Im allgemeinen stehen bei den Leitfunkstellen drei und mehr Empfangsanlagen für die verschiedenen zu betreibenden Funklinien zur Verfügung. Wo es der Verkehrsumfang und die örtlichen Verhältnisse erfordern, sind Sendeanlage und Empfangsanlage der Polizeileitfunkstellen räumlich getrennt untergebracht.

Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass die betriebliche Leistungsfähigkeit einer Leitfunkstelle durch diese Trennung außerordentlich steigt. Empfangsstelle und Sendestelle sind bei räumlicher Trennung gewöhnlich durch Drahtleitungen verbunden. Aus Gründen der Betriebssicherheit wird bei den größeren Leitfunkstellen im Laufe der Zeit eine Umstellung auf Ultra-Kurzwellenverbindung zwischen Sendestelle und Empfangsstelle stattfinden.

HSC-CW-Contest

Datum:	letzter Sonntag im Februar und erster Sonntag im November
2004:	29. Februar und 7. November
Uhrzeit:	jeweils 0900 - 1100 UTC und 1500 - 1700 UTC
zu arbeitende Stationen:	alle, einmal pro Band und Contestperiode
Klassen:	1- HSC-Mitglieder (max. 150W Output), 2- Nichtmitglieder (max. 150W Output), 3- QRP Stationen (max. 5W Output), 4- SWLs
Bänder:	3,5 MHz; 7 MHz; 14 MHz; 21 MHz; 28 MHz; (jeweils 10 bis 30 kHz vom unteren Bandende)
Betriebsarten:	nur CW
Ziffernaustausch:	HSC-Mitglieder: RST + HSC-Mitgliedsnummer; Nichtmitglieder: RST + „NM“ z. B.: 599 / 1730 bzw. 599 / NM
QSO-Punkte:	pro QSO mit HSC-Mitglied 5 Punkte, pro QSO mit Nichtmitglied 1 Punkt
Endpunktzahl:	Summe der QSO-Punkte
Logs:	Logs auf Diskette oder per E-Mail (ASCII-Textfile o. gebräuchliche Contestformate von LM, CT, QW, PCProfiLog ...) sind sehr willkommen. ADIF und STF-File bevorzugt. E-Mail-Logs gelten nur nach Bestätigung des Auswerters als eingegangen. Für SWL: Die gleiche Station darf max. fünfmal (je Periode / Band) als Gegenstation im Log erscheinen.
Einsendeschluss:	6 Wochen nach dem Contestende (Poststempel) für 2004: 11.April und 19.Dezember
Auszeichnung:	Seit 1998 gibt es den "HSC Contest Champion of the Year". Um diesen Titel zu erwerben, muss man beide HSC-Conteste in einem Kalenderjahr gewinnen. Dabei ist es auch möglich, zwischen den Teilnahmeklassen zu wechseln z.B. Mitglied (1) und QRP (3) oder auch Nichtmitglied (2) und SWL (4) usw. Für den Champion gibt es eine spezielle Auszeichnung.
Contestmanager:	Lutz Schröder, DL3BZZ Am Niederfeld 6 D-35066 Frankenberg / Eder E-Mail: hsc-contest@dl3bzz.de Fax: (+49) 0721 - 151526877

AGCW-Aktivitätswoche

- Termin:** Montag, 24. Mai 2004 (0000 UTC) bis Freitag, 28. Mai 2004 (2400 UTC)
Termin-Merkatz: Immer in der Woche vor Pfingsten.
- Frequenzen:** alle Bänder
- Betriebsart:** nur CW (A1A, F2A)
- Wertung:**
- pro QSO ein Punkt
- pro QSO von QRP-Stationen zwei Punkte
- SWL pro komplettes QSO einen Punkt
Es werden keine Contest-QSO's gewertet.
- Anmerkung:** erlaubt sind Handtasten, mech. Halbautomaten (Bugs), und elektr. Tasten (Elbugs). Keine Keyboards, keine Lesegeräte!
- Abrechnung:** Logauszug (Call der Gegenstation, Datum, Zeit (UTC), Band, RST, Angaben des QSO-Partners), ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten. Bei QRP bitte Stationsbeschreibung.
- Resultate:** Jeder Teilnehmer mit mindestens 30 Punkten erhält ein Diplom (seit 2000 im neuen Design, Format DIN A4) – die Auszeichnung ist kostenfrei.
- Logs an:** Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, 35274 Kirchhain
Logs per E-Mail an: df5zv@agcw.de
- Hinweis:** AGCW-Mitglieder treffen sich während der Aktivitätswoche in den Abendstunden auf 3.573 kHz \pm QRM in A1A sowie auf 144,650 MHz und 434,650 MHz in F2A.
- Einsendeschluss:** 30. Juni

Teilnehmer der AGCW-Aktivitätswoche 2003

Petra Pilgrim, DF5ZV, AGCW #2525

DE1EHL, DE1KKG, DF1TJ, DF4BV, DJ4EY, DK3CS, DK3DUA, DK7NB, DK7ZT, DK9PS, DLØCWG/DF5ZV, DLØSWS/DH1HSA, DL1LAW, DL2LBF, DL3BZZ, DL3DBY, DL3DCY, DL3HSC, DL6ABB, DL7GW, DL7PA, DL7UNK, DL8AWK, IK2RMZ, SP1/DL7VOX/p.

Blick in den Hamburger Hafen: Ein Surf-Tipp

Stefan Rupprecht, DL7NL, AGCW #3065

Es gibt eine Webcam auf der „Cap San Diego“ (siehe auch AGCW-Info 2/2001 S. 28/19), dem Standort der Clubstation der MF Runde DLØMFH, mit Blick auf die Hamburger Landungsbrücken.:

www.capsandiego.de/cam1/hugesize.jpg

EUCW 160m Kontest

Quelle: F5NQL i.A. der UFT. (Aus dem Frz. von ik2rmz)

Unter der Schirmherrschaft der EUCW schlägt die UFT (UNION FRANCAISE DES TELEGRAPHISTES) einen 160m Kontest zur Bandbelegung im "Top Band" vor. Datum und Zeit: Jährlich am ersten Januarwochenende, es sei denn 1. Januar fällt auf einen Samstag oder Sonntag. In diesem Fall findet der Kontest am zweiten Januarwochenende statt.

Termine: Samstag, 3. Januar 2004 von 20 bis 23 UTC
Sonntag, 4. Januar 2004 von 04 bis 07 UTC

Frequenzen: 1810 bis 1840 kHz.

Betriebsart: CW.

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure und Kurzwellenhörer.

Klassen:

A-C: EUCW Mitglieder, Ausgangsleistungen A: 150W und mehr; B: 10-150W; C: 10W oder geringer;
D: Nichtmitglieder in EUCW, Ausgangsleistung beliebig.
E: Kurzwellenhörer.

Austausch:

A-C: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer,
D: RST/Name/NM,
E: Infos beider Stationen.

Punkte:

A-D: eigenes DXCC Land: 1 Pkt., eigener Kontinent: 2 Pkt., DX: 5 Pkt; E: 2 Pkt. pro komplettem QSO.
A-F: 10 Pkt. für jede offizielle Klubstation eines EUCW-Klubs

Jede Station kann einmal pro Tag gewertet werden.

Multis: EUCW Clubs und assoziierte Clubs außerhalb EUs (siehe www.agcw.de/eucw/eucw.html) pro Klub und Tag.

Punktberechnung: QSO Punkte x Multis

Logs: Datum, UTC, Rufzeichen, Infos, Punkte, Multiplikatorliste, Deckblatt mit Klassenangabe, Stationsbeschreibung und Erklärung, die Regeln eingehalten zu haben.

Digitale Logs: ASCII auf Diskette oder via E-Post.

Manager:

F5YJ Jacques CARRIER
12, rue Henri Delaunay
F 93110 ROSNY-SOUS-BOIS
E-Mail: jacar@club-internet.fr oder f5yj@qsl.net

Einsendeschluss: 8. Februar

Gewinne:

Klasse A: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse B: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse C: 1. Platz Trophäe
Klasse D: 1. Platz Trophäe
Klasse E: 1. Platz Pokal
Beste YL: Pokal

ACHTUNG: SONDERSTATIONEN gehen nicht in die Wertung ein.

Infos: <http://www.uft.net/>, <http://www.qsl.net/f5yj>, <http://perso.club-internet.fr/>



EUCW/FISTS-QRS-Party

Diese QRS-Aktivitätswoche wurde der EUCW gestiftet vom englischen CW-Club FISTS. Es ist kein eigentlicher Contest, jedoch ein gewisser Wettbewerbscharakter bleibt erhalten. Es gibt Diplome für die Gewinner sowie einen „Most Readable Morse Heard“-Sonderpreis für die beste „Handschrift“

Hauptzweck ist die Förderung von Neulingen durch gemütliche Geschwindigkeiten. Bitte honoriert deren Teilnahme durch Einsenden der Logs, auch bei nur wenigen Verbindungen.

Datum und Zeit: Von 0000 UTC am vierten Sonntag im April bis 2359 UTC des darauffolgenden Samstags: 25. April 2004 bis 1. Mai 2004

Betriebsart: CW

Frequenzen: Alle Bänder, aber ohne WARC. QRO-Stationen sollten nicht auf den QRP-Anruffrequenzen CQ rufen.

Tasten, Tempo: Alle Tasten erlaubt, außer Keyboards. Vorbereitete Texte aus Rechnern oder Memory-Tasten sollen nicht verwendet werden, Höchste erlaubte Geschwindigkeit ist 14 WpM bzw. 70 BpM. Die langsamere Station eines QSOs bestimmt das Tempo.

Anruf: CQ QRS/EUCW. Jede Station kann einmal pro Band und Tag gearbeitet werden.

EUCW-Clubs: 3A-CWG Monaco, 9A-CWG Kroatien, AGCW-DL Deutschland, BQC Benelux, BTC Belgien, CFT Belgien, CTC Kroatien, CTCW Portugal, EACW Spanien, EA-QRP-C Spanien, EHSC Belgien, FISTS Großbritannien, FOC Großbritannien, G-QRP Großbritannien, GTC Griechenland, HACWG Ungarn, HCC Spanien, HSC Deutschland, HTC Schweiz, INORC Italien, I-QRP Italien, ITC Italien, MCWG Mazedonien, OE-CW-G Österreich, OHTC Finnland, OK-QRP Tschechien, RTC Deutschland, SCAG Skandinavien, SHSC Belgien, SPCWC Polen, UCWC G.U.S., UFT Frankreich, U-QRQ-C G.U.S., VHSC Niederlande, YL-CW-G Deutschland.

Klassen:
A: Mitglieder eines EUCW-Clubs mit mehr als 10W Input oder 5W Output.
B: Mitglieder eines EUCW-Clubs mit geringerer Sendeleistung (QRP).
C: Nicht-Mitglieder von EUCW-Clubs.
D: SWLs

Austausch:
Klasse A & B: RST/QTH/Name/Club/Klub-Mitgliedsnummer
Klasse C: RST/QTH/Name/NM (d.h. Nicht-Mitglied)
Klasse D: Loginfo beider Stationen

Wertung:
Klasse A/B/C: 1 Punkt pro QSO mit eigenem Land, 3 Punkte pro QSO mit einem anderen europäischen Land.
Klasse D: 3 Punkte für jedes komplette geloggte QSO.
Multiplikatoren für alle Klassen: je einen Multiplikator für jeden EUCW-Club pro Tag und Band.

Logs: Datum, UTC, Band, Call, Info gesendet/erhalten, detaillierte Punktabrechnung.

Deckblatt: Name, Call, Adresse, EUCW-Club, Klasse, Multiplikatoren, Gesamtpunktzahl, Stationsbeschreibung, einschließlich Taste und Leistung. Kommentare (ggf.) Stimme für das Diplom „Most Readable Morse Heard“, d.h. für die Station, welche durch die schönste Gebeweise auffiel, Unterschrift. Logs per E-Mail sind erlaubt unter den o.g. Regeln.

Manager: FISTS/EUCW Contest Manager, M5AGL, R.P. Kimpton, 15A, Buckden Road, Brampton, Huntingdon PE18 8PR, Großbritannien

Einsendeschluß: 31. Mai jeden Jahres

Diplome:
a) Für die ersten drei jeder Klasse.
b) Wer die meisten Sonderpunkte für gutes CW bekommt, erhält das Diplom "Most Readable Morse Heard", sofern auch ein Log vorliegt, andernfalls geht das Diplom an die Station mit den zweitmeisten Stimmen.

EUCW- Handtastentag (EUCW Straight Key Day)

Der EUCW-Handtastentag (EUCW-SKD) wird ausgerichtet vom EUCW-Gründungsmitglied SCAG (Scandinavian CW Activity Group), das seit 1990 diese Aktivität der EUCW gewidmet hat.

Datum: Schwedischer Mittsommertag = 26. Juni 2004

Zeit: 0800 - 2200 UTC

Frequenzen: 80 m: 3540 kHz - 3580 kHz
40 m: 7020 kHz - 7040 kHz
30 m: 10105 kHz - 10125 kHz

Regeln: 1. Der SKD ist kein Contest im eigentlichen Sinne, daher gibt es auch keine QSO-Punkte.

2. Jede nicht-skandinavische Station braucht mindestens ein QSO mit einer skandinavischen Station. Skandinavisch wird hierbei großzügig ausgelegt als nordisch im weitesten Sinn (SM, OZ, LA, OH, OHØ, TF, OY, OX, JX und JW).

3. Jede skandinavische Station braucht mindestens ein QSO mit einer nicht-skandinavischen Station.

4. Teilnehmer sollen und dürfen Bonuspunkte verteilen an diejenigen, die sich durch eine besonders gute Gebeweise ausgezeichnet haben. Wer mindestens drei solcher Bonuspunkte erhält, der bekommt ein Diplom, das „Straight Key Award“. Die Anzahl der zu verteilenden Bonuspunkte ist abhängig von der Anzahl der gefahrenen QSOs:

1-2 QSOs:	keine Bonuspunkte
3-5 QSOs:	einen Bonuspunkt
6-8 QSOs:	zwei Bonuspunkte
9-11 QSOs:	drei Bonuspunkte
12 oder mehr QSOs:	vier Bonuspunkte

Log: Im Log sollte klar gekennzeichnet sein, welche Stationen Bonuspunkte erhalten sollen, allerdings kann an jede Station nur ein Bonuspunkt vergeben werden. Gewinner wird die Station, die am meisten Bonuspunkte erhält.

Einsendeschluß: 1. Juli

Logs an: Lars Nordgren, SMØOY
Lindv. 19
S-19270 SOLLENTUNA
Schweden

Log per E-Mail: sm0oy@svessa.se. Elektronische Logs werden gerne akzeptiert, bitte nur ASCII-Text-Dateien).



Kommentare zu dieser Aktivität sind ausdrücklich erwünscht, ebenso Angaben über die verwendete Handtaste, die Ausbreitungsbedingungen usw. Bitte direkt an die Auswerter SM5TK und SM3BP richten.

AGCW-Handtastenparty

- Termin:** Handtastenparty 80m (HTP 80):
1. Samstag im Februar (7. Februar 2004), 1600-1900 UTC
- Handtastenparty 40m (HTP 40):
1. Samstag im September (4. September 2004), 1300-1600 UTC
- Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz
- Klassen:**
- | | | |
|-----|------------------|------------------------|
| A = | max. 5W Output | (oder max. 10W Input) |
| B = | max. 50W Output | (oder max. 100W Input) |
| C = | max. 150W Output | (oder max. 300W Input) |
| D = | SWL | |
- Rapporte:** RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (YL=XX)
Beispiel: „569001/A/Felix/29“, „589004/C/Rosel/XX“
- Punktwertung:**
- | | | |
|---------------------------|---|----------|
| QSO-Klasse A mit Klasse A | = | 9 Punkte |
| QSO-Klasse A mit Klasse B | = | 7 Punkte |
| QSO-Klasse A mit Klasse C | = | 5 Punkte |
| QSO-Klasse B mit Klasse B | = | 4 Punkte |
| QSO-Klasse B mit Klasse C | = | 3 Punkte |
| QSO-Klasse C mit Klasse C | = | 2 Punkte |
- Logangaben:** Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.
- Auszeichnung:** Urkunden für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QLs für alle Teilnehmer.
- Ergebnisliste:** gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)
- Logs:** bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach.
E-Mail: htp@agcw.de

Happy New Year-Contest

Aus Platzgründen hier nur eine Kurzfassung der Regeln, es gibt keine Änderung. Ausführlich in der AGCW-Info 1/2001 S. 45 oder im Internet <http://www.agcw.de> unter „Conteste“.

1. Januar 2004 / 0900 bis 1200 UTC / 3.510 - 3.560 kHz, 7.010 - 7.040 kHz, 14.010 - 14.060 kHz / nur Einmann-Stationen in CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben. Klassen: 1: über 150 W Output oder 300 W Input, 2: max. 150 W Output oder 300 W Input, 3: max. 5 W Output oder 10 W Input, 4: SWL. Ziffernaustausch: RST + QSO-Nummer, bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend. Wertung: jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport. Multiplier: jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplier. Gesamtpunkte: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier. Einsendeschluss ist der 31. Januar!

ACHTUNG: NEUER MANAGER!

Die Logs gehen an folgende Adresse:
Werner Hennig, DF5DD
Am Cappeler Freistuhl 33
D-59556 Lippstadt

E-Mail: hnyc@agcw.de

AGCW - QRP - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Neu gegenüber den früheren QRP-Sommer- und QRP-Winter-Contesten ist die Verkürzung auf sechs Stunden am Samstag und die Zusammenfassung von Sommer- und Winter-Contest sowie die Änderung beim Multiplier (früher DXCC-Gebiet, jetzt AGCW-Mitglied). Durch diese Novellierung soll der Contest attraktiver gemacht und bestehende Termin-Kollisionen abgebaut werden.

Termin: Zweiter Samstag im März (13. März 2004)

Zeit: 1400 UTC bis 2000 UTC

Teilnehmer: nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ QRP TEST

Klassen:

VLP:	Very Low Power =	bis 1 Watt Output oder 2 Watt Input
QRP:	klassisch QRP =	bis 5 Watt Output oder 10 Watt Input
MP:	Moderate Power =	bis 25 Watt Output oder 50 Watt Input
QRO:		über 25 Watt Output oder 50 Watt Input.

Rapporte: RST, laufende QSO-Nr./Klasse/AGCW-Nummer, z.B. 579 001/QRP/1234, Nichtmitglieder geben statt der Nummer „nm“ für „no member“

Frequenzen: 80m, 40m, 20m, 15m, 10m

QSO-Punkte:

QRO-Station mit QRO-Station:	0 Punkte
QRO-Station mit MP-Station:	2 Punkte
QRO-Station mit QRP-Station:	2 Punkte
QRO-Station mit VLP-Station:	2 Punkte
MP-Station mit MP-Station:	2 Punkte
MP-Station mit QRP-Station:	2 Punkte
MP-Station mit VLP-Station:	2 Punkte
QRP-Station mit QRP-Station:	3 Punkte
QRP-Station mit VLP-Station:	3 Punkte
VLP-Station mit VLP-Station:	3 Punkte

Multiplier: jedes gearbeitete AGCW-Mitglied pro Band ergibt einen Multiplier-Punkt

Endpunkte: Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der Multiplier-Punkte aller Bänder

Logs: Spaltenaufteilung: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport, Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. Je Band ist ein separates Log zu führen. Deckblatt: eigenes Call, Adresse, Rig mit Angabe der verwendeten Leistung, Endpunktabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift. Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

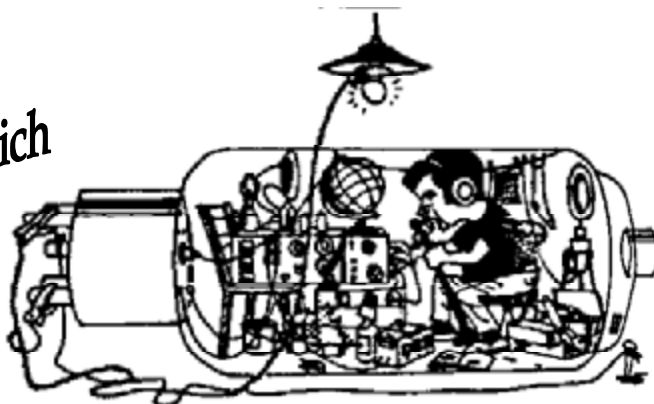
Logeingang: bis zum **31. März** beim Contest-Manager, Check-Logs sind willkommen, desgleichen Anregungen der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen **SASE**.

Manager: Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, 22175 Hamburg
E-Mail: qrp-test@agcw.de

AGCW-QRP/QRP-Party

- Termin:** jährlich am 1. Mai
- Zeit:** 1300 - 1900 UTC
- Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL's in Europa
- Frequenzen:** 3.510 – 3.560 kHz, 7.010 – 7.040 kHz
- Anruf:** CQ QRP
- Klassen:** A: max. 5W Output oder 10W Input
B: max. 10W Output oder 20W Input
- Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/Klasse
Beispiel: 579001/A
- Punktwertung:** jedes QSO zählt 1 Punkt. Jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt doppelt; jede Station darf nur einmal pro Band gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Multiplikator:** jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator pro Band
- Gesamt-punktzahl:** QSO-Punkte mal Multiplikator pro Band. Das Endergebnis ist die Summe der Bandergebnisse.
- Auszeichnung:** Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QSL's für alle Teilnehmer.
- Ergebnisliste:** Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE).
- Logs:** Einsendeschluß ist der 31. Mai
Die Logs gehen an folgende Adresse:
Carsten Steinhöfel, DL1EFD
Pützstraße 9
D-45144 Essen
E-Mail: grp-party@agcw.de

*Was spielt sich eigentlich wirklich
in einer Röhre ab?*



Schlackertastenabend (Semi Automatic Key Evening)

- Datum:** jeder 3. Mittwoch im Februar (18. Februar 2004)
- Zeit:** 1900-2030 UTC
- Teilnehmer:** jeder Funkamateure, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt.
- Frequenzen:** 3.540 - 3.560 kHz
- Anruf:** CQ BUG
- Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte (Beispiel: 579001/61).
- Punktwertung:** jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO's kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.
- Auszeichnung:** Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QLs für alle Teilnehmer. Karl, DJ8HL, stiftete 1999 eine Original-Vibroplex als Wanderpreis für den 1. Platz. Dieser Preis wird jährlich anlässlich des Großen CW-Wochenendes der AGCW verliehen. Endgültig geht diese Trophäe an den dreimaligen Sieger.
- Log-Angaben:** Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte, zusätzlich Angabe des Bug-Typs, Serien-Nummer und Baujahr.
- Logs:** Einsendeschluß ist der 15. März! Die Logs gehen an folgende Adresse:
Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen oder per E-Mail an semiautomatic@agcw.de

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) des Montags-Net der AGCW:

Montags-Net: Ganzjährig wöchentlich jeden Montag
ab ca. 1740 UTC Vorloggen,
QTC um 1800 UTC, auf 3.573 kHz \pm QRM, in Deutsch

<u>Leitstationen:</u>	DFØACW	OP DL2FAK (Tom)	DOK CW	LDK HU
	DLØAGC	OP DK3UZ (Eddi)	DOK CW	LDK HH
	DLØCWW	OP DL3BZZ (Lutz)	DOK CW	LDK KB
	DLØDA	OP DL1VDL (Hardy)	DOK CW	LDK DD
	DKØAG	OP DL1AH (Kai)	DOK CW	LDK ROW
	DLØXX	OP DJ2YE (Diethelm)	DOK XX	LDK ME

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau, E-Mail: zap-merit@agcw.de

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

<u>Termin:</u>	Neujahr (1. Januar 2004)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	3. Samstag im März (20. März 2004)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	3. Samstag im Juni (19. Juni 2004)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	4. Samstag im September (25. September 2004)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ AGCW TEST

Klassen: A = bis 5 W Output
B = mehr als 5 bis 50 W Output
C = mehr als 50 W Output
Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

Rapporte: RST und lfd. Nr., Klasse, WW-Locator.

Beispiel: 579001/A/JO31XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

QSO-Punkte: QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.

Endpunktzahl: Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

Logs: Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/lfd. Nr. gegeben, RST/lfd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.

Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!

Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

Logeingang: Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels.

Manager: Manfred Busch, DK7ZH
Carl-von-Ossietzky-Weg 6
D-63069 Offenbach/Main

Logs können auch per E-Mail an vhf-uhf@agcw.de geschickt werden!

YL-CW-Party

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW-DL #1586

Im Monat März findet, wie in den vergangenen Jahren, am 1. Dienstag anstelle des YL-CW-Net die YL-CW-Party statt.

<u>Datum:</u>	2. März 2004
<u>Zeit:</u>	1900 bis 2100 UTC (20:00 bis 22:00 MEZ)
<u>QRG:</u>	3.520 bis 3.560 kHz
<u>Contestanruf:</u>	von YL's: CQ Test von OM: CQ YL
<u>Kontrollaustausch:</u>	bei YL's: RST + lfd. QSO-Nummer (ab 001) /YL Name bei OM: RST + lfd. QSO-Nummer (ab 001) /Name
<u>QSO-Punkte:</u>	OM/YL-QSO: 1 Punkt YL/YL-QSO: 2 Punkte OM/OM-QSO: 0 Punkte
<u>Zusatzpunkte:</u>	Jedes gearbeitete Land (auch DL) gibt einen Zusatzpunkt. <u>Kein</u> Multiplikator!
<u>Endergebnis:</u>	Summe der QSO-Punkte und Zusatzpunkte
<u>Teilnahmeklassen:</u>	YL, OM, SWL
<u>SWL:</u>	Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt drei Punkte. Teilweise mitgehörte QSO's werden anteilig gewertet. Zusatzpunkt für jedes gehörte Land.
<u>Logs:</u>	Kopf mit Rufzeichen, Namen und Anschrift. Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 599001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OPs, QSO-Punkte. Zum Schluß wird die erreichte Punktsumme angegeben und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Und nicht mauern. Auch „schmale Logs“ sind willkommen.

Einsendeschluß ist der 31. März.

Die Logs sind zu senden an (**Achtung neue Anschrift**):

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR
St. Nikolaus Str. 26
D-52396 Heimbach

„AGCW2000“-Diplom 2003

Andreas „Eddy“ Herzig, DM5JBN, AGCW #1893

In diesem Jahr wurde das AGCW2000-Diplom an folgende Stationen ausgegeben: DL3YA, DL2SUB, DJ3LR, DF5DD sowie DE1KKG. Congrats!

Ergebnisse QRP/QRP-Party 01.05.2003

Carsten Steinhöfel, DL1EFD, AGCW #2352

Rufzeichen	Klasse A						insgesamt Punkte
	80m			40m			
	QSOs	QSO-Punkte	Multipliert	QSOs	QSO-Punkte	Multipliert	
OK1HX	37	128	12	97	327	20	8076
OK8AFF	31	111	9	84	282	17	5793
OZ/PA1MW	34	112	10	80	276	14	4984
HB9XY	29	98	6	87	303	12	4224
DL6ABB	0	0	0	90	211	18	3798
DLØAGC (DK3UZ)	30	70	9	70	161	15	3045
DK3KD	28	59	8	76	183	14	3034
DJ3LR	15	42	6	63	155	16	2732
DL1HTX	20	49	7	46	149	15	2578
I2AZ/1	0	0	0	61	200	11	2200
DL1LAW	23	55	7	52	118	13	1919
DL7DO/p	0	0	0	55	125	15	1875
RW3AA	7	20	7	38	112	15	1820
DL1JGA	8	20	3	52	122	14	1768
OZ1BMA	28	90	10	26	82	7	1474
DK4LX	10	22	5	39	99	12	1298
DF3OL	7	17	4	42	99	12	1256
LY2LF	12	40	7	23	78	11	1138
PA3AFF	0	0	0	35	112	10	1120
PAØATG	9	30	5	28	98	9	1032
DF1UQ	19	45	7	41	99	7	1008
ON6NW	0	0	0	31	104	9	936
DL6UKL	21	51	8	30	63	8	912
DL1AH	17	34	7	29	67	10	908
DF7NB	2	5	2	30	69	12	838
DLØOG (DJ2GL)	22	49	6	29	67	8	830
DJØGD	0	0	0	37	85	9	765
DKØVLP (DJ7ST)	25	52	7	25	57	7	763
HB9RE	6	16	4	27	92	7	708
UR7EQ	9	24	6	18	60	9	684
ON6MG	0	0	0	20	74	8	592
PA3FSC	0	0	0	26	88	6	528
DL7UGN	5	14	3	27	60	7	462
DL4NZC	0	0	0	22	52	8	416
SP9EMI	10	34	8	13	46	3	410
LA3ZA	4	12	4	12	42	6	300
SP5OXJ	0	0	0	11	40	6	240
DL6EK	2	6	2	16	36	6	228
UA4ARL	1	2	1	8	28	6	170
DL3ECG	0	0	0	15	34	5	170
DJ5QK	0	0	0	15	32	4	128
DF2OF	0	0	0	10	25	4	100
DK1LG	0	0	0	7	15	3	45
DF6FR	0	0	0	1	4	1	4

Rufzeichen	Klasse B						
	80m			40m			insgesamt
	QSOs	QSO-Punkte	Multipller	QSOs	QSO-Punkte	Multipller	
9A4RC	38	124	12	100	332	20	8128
OM/HA5RT/p	45	153	15	69	244	18	6687
G4OGB	14	42	3	53	182	16	3038
DL8UE	31	68	8	74	160	11	2304
DL1HAA	26	55	6	66	144	13	2202
DL2ANM	21	47	6	41	106	15	1872
DLØCWW (DL3BZZ)	22	43	7	46	106	12	1573
OK2BYH	0	0	0	39	130	11	1430
OM8MM	20	69	9	19	63	9	1188
DL9ZEA	0	0	0	40	97	11	1067
ES6PZ	0	0	0	21	72	10	720
DL3BCU	3	6	2	35	74	8	604
DF8SV	15	29	7	21	45	7	518
DL1EEX	0	0	0	27	57	8	456
F5NLX	0	0	0	9	31	5	155
EU6AA	6	18	5	4	16	3	138
DL2VLA	0	0	0	10	21	5	105
OH1BOI	0	0	0	7	20	5	100
YU1AAV	0	0	0	3	8	3	24

Dieses Jahr gab es leider keine Teilnehmer in der Klasse SWL.

Checklogs

DK7FP, DL3LQM/p, DL5CL, DL6UAM

Comments

DF2OF Leider musste ich QRT machen wegen QRN+Gewitter. **DF6FR** Dieses Jahr wollte ich, wegen noch zu schreibender Abiturklausur, nur kurz teilnehmen und habe deshalb meine Fischdose (Tuna Tin II) herausgeholt und auf 7030kHz gelauert. Nach einer Viertelstunde hat sich aber immer noch nichts dort getan, also habe ich selbst CQ gerufen. Irgendwann kam dann eine laute Station und hat ihr CQ QRP TEST losgelassen, aber auch hier hat alles warten und rufen nichts genutzt. Nach längerer Zeit kam es dann, nach einem CQ TEST von mir, aber zu einem Kontakt. Ich fuhr mein 12. QSO mit Jari, OK1HX aus Pödebrady und schaltete glücklich nach eineinhalb Stunden wieder ab. **DJ5QK** Leider zeitweise extrem schlechte conds. **DLØAGC/DK3UZ** Meinen TRX habe ich selbst zusammengebaut, die Drahtpyramide selbst gebaut. Obiges Log ist eine Abschrift meines handschriftlich geführten Logs. Auch das Checklog wurde manuell geführt. Die Telegraphiezeichen habe ich von Hand (Schurr „Profi“/K2-Keyer) erzeugt, und mit meinem eingeschädelteten Protein-Computer unter Zuhilfenahme zweier hydrodynamischer Schalldruck-Transducer dekodiert. **DL1JGA** Gute Conds auf 40m, aber die letzte Stunde auf 80m war nicht berauschend. **DL1HTX** Nach Jahren der Flaute endlich wieder eine ufb Party am 1. Mai. **DL7DO/p** Es hat mir – wie in jedem Jahr – wieder viel Spaß gemacht. Nach dem QSO Nr. 55 sah ich meine „Privat-Verpflichtung“ als erfüllt an, die da lautet: *Ralf was here!* Habe dann Schluss gemacht, wobei ich bis dahin offenbar recht gut im Rennen lag. Wie schon im vergangenen Jahr war auch diesmal kein einziges QSO auf 80m zu machen, obwohl ich immer mal wieder hereinhörte. Entweder war absolut NIL zu hören oder aber einige ganz wenige OE-Stns, die zu dieser Zeit ihren nationalen Contest machten. Sonst: *Absolut Nil!* Schade aber nicht zu ändern und auf jeden Fall äußerst merkwürdig. **HB9RE** Freute mich wieder Punkte zu geben. **HB9XY** Ein „Supercontest“ aber leider mit schlechten Bedingungen und mieser Beteiligung auf 80m. **OK8AFF/DJ5AA** Dank den böhmischen Jägern! Diesmal konnte ein Ansitz als stabiler Aufhängungspunkt für die 43m Draht genutzt werden, der Durchhänge wurde mit zwei Glasfibernasten aufgefangen, der Aufbau verzögerte den Start um eine halbe Stunde, dafür ging es dann offenbar ganz brauchbar. Gehört auf 40: GM..., LA5PBA, G3,... man kann nicht alles haben. **OZ/PA1MW** I was QRV from my holiday location on the island of Lolland (EU-029) in Denmark. **PA3FSC** I very much enjoy low power contests. Thank you for the fine Contest.

AGCW-DL VHF/UHF-Contest Juni 2003

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL3AMA	2171	10	JO51ND	1	8	330

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

kein Log eingegangen

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DK9VZ/P	5878	30	JO40FF	5	17	540
2	DJ1OJ	5426	16	JN58SE	2	11	515
3	DL6WT	5333	26	JN39VV	2	14	469
4	DF4AE/P	2216	7	JO61FG	1	5	380
5	DKØAG	924	3	JO42TX	1	2	365
6	DO1ERS	220	5	JO31JG	1	2	80

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DK9VZ/P	449	3	JO40FF	1	3	299
2	DL8IJ	212	2	JN49HN	1	2	136

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2OM	13161	43	JO30SN	6	26	805
2	DLØCWW	5859	29	JO40JU	5	19	595
3	DL4MO	4584	23	JO50EN	3	15	417
4	DL1RTL	1943	7	JO62PH	1	7	468
5	PA5WT	1345	5	JO22HG	1	4	362

OP an DLØCWW: DL3BZZ

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2OM	211	2	JO30SN	1	2	136

VHF-Logs: 12, UHF-Logs: 3

Kommentare

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DF4AE/P: Leider ist inzwischen mein üblicher Contest-Standort zum Naturschutzgebiet geworden:-((
Zwar habe ich einen neuen Standort gefunden, aber den LOC in der Eile verwechselt: ich habe immer JO61AH gegeben, war ich aber in JO61FG. Es tut mir sehr leid.

DJ1OJ: Leider waren nicht viele Stationen zu hören. DK1KO und DK3EE wollten nur DX, F5BRA und HA9MK/9 kamen nicht zurück.

DLØCWW, OP DL3BZZ: Ich war diesmal wieder mit dem Call DLØCWW QRV. Diesmal nicht von der Fuchskaute, sondern von der Aktivitätsgruppe Cölbe (nr. Marburg), JO40JU, aus QRV. Der Standort ist nicht so weit von mir aber leider nicht so gut wie die Fuchskaute. Aber da kann man trotzdem ein paar QSOs fahren. Stationsbeschreibung: TS-870 mit Endstufe HG51 von Götting KG (altes Gerät) mit 400W Ausgangsleistung an eine 20 ele Collin-lineare Gruppe. Taste: ETM 5 C.

DL2OM: Leider ging Richtung HA/S5 -trotz der dortigen Wettbewerbe- überhaupt nichts. Erst heute morgen tauchten einige ungarische Stationen auf. Die leicht angehobenen Ausbreitungsbedingungen in Richtung England "retteten" den Wettbewerb zum Schluss. 432 MHz war dagegen ein Fiasko. Wenn niemand da ist, hilft auch die beste Funkausrüstung nichts. Diesmal hätte man das 70-cm-Segment fast streichen können.

PA5WT: Could only be qrv for a very short period this contest.

Schach über Funk

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Die Idee ist nicht neu, aber für den Schachfreund immer wieder faszinierend. Über Funk die Züge austauschen. Natürlich in CW – das gibt den besonderen Reiz. Auf einer Seite im Internet kann man Schachpartner finden: <http://www.chesswarrior.com/chessbyradio/>.



AGCW-DL VHF/UHF-Contest September 2003

Auswertung von Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DJ7ST	1620	7	JO52CD	1	5	324

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL3IAS	353	5	JN49EJ	1	3	143
2	DL6EK	221	4	JN49CP	1	2	112

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DJØSP/P	10620	43	JO31KX	5	20	584
2	DK9VZ/P	10313	52	JO40FF	5	22	563
3	DJ1OJ	8832	25	JN58SE	4	13	537
4	DL6IAK	7870	30	JN48EU	4	14	615
5	DK3QZ/P	7135	38	JO31KP	3	17	578
6	DFØUKW	5438	28	JN49HN	4	12	586
7	DL3IAS	4228	22	JN49EJ	3	11	580
8	DH3FAW	4124	23	JO40QL	2	13	656
9	DL2VLA/P	4058	16	JO61TA	2	11	479
10	DH4NWX	3878	17	JN59RM	3	9	631
11	DL6BF	2891	11	JO32QI	2	8	625
12	DL4FCH	2725	21	JO40ID	1	9	312
13	DL2FDL	2704	20	JO40LN	1	11	332
14	DL6EK	2641	18	JN49CP	1	7	325
15	DAØMHL	2606	14	JO51DD	2	10	295
16	DL7YAV	2430	15	JO41GO	2	9	304
17	DF4AE/P	1969	11	JO61LC	2	6	377
18	DH4FAH	1562	16	JO40KC	1	6	289
19	DL1AH	1053	4	JO42TX	1	4	316
20	DO1ERS	498	5	JO31HB	2	3	192
21	DL3BZZ	437	5	JO41JB	1	2	104

Checklog: DK7ZH.

OP an DFØUKW: DL1IAQ

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2FDL	350	3	JO40LN	1	2	136
2	DFØUKW	304	4	JN49HN	1	3	135

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2ARD/P	20291	59	JO60AR	10	32	937
2	DL2OM	16038	62	JO30SN	8	30	832
3	DL4MO	10442	44	JO50EN	4	21	795
4	DL4YR	6064	29	JO31KS	3	14	579
5	DJ4UF	5814	30	JO30BR	3	14	482
6	OK1IAS	5513	24	JO60EB	1	13	417
7	DF7WL	5098	30	JO30UK	3	12	811
8	DL5NAV	4671	16	JO33TF	1	10	413
9	DL1RTL	3408	12	JO62PH	1	10	475
10	DK1HO	3317	24	JN49JX	2	10	282
11	DL1KAS	2227	16	JO30UX	3	7	485

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL2OM	1411	12	JO30SN	1	6	320
2	DL8QS	978	3	JO43KH	1	1	337
3	DH1MJ/P	264	5	JO31TB	1	1	81

VHF-Logs: 33, UHF-Logs: 7

Kommentare

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DFØUKW/DL1IAQ: Diesmal mit richtigen Antennen 2*11 bzw. 2*19 und vv teilgenommen. Zumindest anfangs... Viel zu spät bin ich bei dfØukw eingetroffen, wo ich erst noch meinen K2 mit den ssb-electronic-transvertern an die Antennenanlage anpassen musste. Kein Voltmeter da, so ein Ärger. Also alles nach bestem Wissen und Gewissen mit Hilfe von Krokoklemmen zusammengeschaltet. Beim Senden auf 2m hat ständig die VV-Umschaltung geklappert, aber was solls, keine Zeit für Fehlersuche. Der (gebraucht gekaufte) 2m-Transv. erwies sich als nicht besonders Grosssignalfest, ich habe die richtig lauten Stationen alle paar khz mit Aurora-sound gehört. Macht aber nix, das Band war ja so voll nun auch wieder nicht. Auf 70cm (Transv. selbstgebaut) war das alles sehr viel besser, aber die gleichen Probleme mit der VV-Umschaltung. Nach dem 3.ten QSO nur noch ein leises Rauschen, der VV war hin. Nur noch die wirklich lauten Stationen kamen durch. Zusammenpacken, ab nach Hause. Trotzdem, hat wieder Spass gemacht, sogar ein DO war dabei, prima. Das nächste mal evtl. in Klasse C, mit funktionierender vv-Umschaltung und repariertem 2m-Transverter. Zieht Euch warm an! ;-) dl1iaq

DF4AE/P: Diesmal war es so: mein TX ging prima, aber mein RX ist mir als etwas taub aufgefallen. Mit dem Wetter hatte ich Glück: kein Regen, fast kein Wind, das richtige für Portable-Einsatz.

DH3FAW: Hier mein erstes Log für diesen Contest. Hat Spaß gemacht. Muss noch etwas an Tempo machen, dann werden es bestimmt noch mehr QSOs. 45BpM ist doch etwas langsam. Am Standort lag es nicht... Vielen Dank an alle, die der Bitte nach QRS entsprochen haben!

DH4NWG: Habe vor einigen Jahren schon mal beim AGCW-VHF-Contest mitgemacht und sogar mal im März T7 dazu aktiviert (mit DK2DW und DL1NAO zusammen). Leider gings dann kaum von T7 nach DL, aber ein CW QSO mit den Freunden aus B12 kam zustande. Habe heute meine neue Antenne probiert. Habe mir ehrlich gesagt ein paar mehr QSOs erhofft, aber das ODX nach JN63 zeigt, dass die Antenne grundsätzlich geht, hi. Werde versuchen, jetzt öfter dabei zu sein (habe seit letztes Weihnachten neues QTH mit etwas besserer VHF-Lage).

DJØSP/P: Das war mein erster AGCW-Test in VHF. Hat sehr viel Spaß gemacht und ich werde im nächsten Jahr wieder dabei sein.

DJ1OJ: Habe den CQWW-RTTY-Contest für ein paar Stunden unterbrochen, um mich auf 2m etwas zu erholen. Habe diesmal ein paar Stationen mehr erreicht, - obwohl ich bis zum Schluss ausgehalten habe, mehr habe ich nicht gehört. Die französische Station hat mir nicht verraten wollen, wieviel Power er fährt.

DJ7ST: Eine Improvisationsorgie: Um 18:15 Uhr Ortszeit Entschluss, irgendwie mitzumachen. 7 ele. aus dem Keller geholt, den abgebrochenen Reflektor mit Wäscheklammern (!) provisorisch befestigt, das Ganze an den Balkon geklemmt. IC-202 angeschlossen, SWR mies, da Umwegleitung kaputt. Dennoch DL2OM gehört: kniend mit der einen Hand die unterbrochene Umwegleitung zusammenhaltend, mit der Anderen morsend das 1. QSO gemacht. Nach Lötung (auch kniend) dann gutes SWR und noch 6 QSO unter Sternenhimmel. Zeiten von der Konfirmationsuhr (1958 !) hoffentlich keine Mondzeiten. Aus Richtung N und O leider keine Station zu hören. Insgesamt aber wohl ganz gute Beteiligung, zeitweise angehobene Bedingungen. Krönender Abschluss mit DJ4UF als ODX. Batterien am Ende ebenso. Ein gutes Gefühl, nach längerer Abstinenz wieder dabei gewesen zu sein.

DK3QZ/P: Der Fitnesscontest wie ich ihn nenne hat wieder echt Spaß gemacht. Kurze Sprints zum Mast und wieder rein "agn" geben sind fast bei jedem QSO nötig, aber egal noch bin ich jung :-) Besonders gefreut habe ich mich über die Verbindung mit DO1ERS der den Mut bewies auch etwas flottere STN anzurufen. G4HGI IO83PL ging mir leider durch die Lappen, da fehlte wohl die berühmte Durchschlagskraft :-)

DK7ZH: Ich hatte ebenfalls das Gefühl zum Zeitpunkt des Contestes, dass wieder mehrere Stationen im Contest mitmachen. Das zeigt sich auch an den Eingängen der Logs. Vielen Dank an ALLE und ich freue mich schon wieder auf den nächsten Contest und hoffe auf viele Logs (Logs per E-Mail erwünscht, bitte keine Logs per Packet-Radio).

DL2OM: Die Beteiligung war ganz passabel, erfreulich die Kontakte mit dem Ausland, aber: nach zwei Stunden war "der Teich so gut wie leer gefischt". Dazu trugen wahrscheinlich auch die nur mäßigen Ausbreitungsbedingungen bei. Vorschlag: Die Kontestdauer für den 70-cm-Teil auf eine Stunde begrenzen.

DL3BZZ: Ich habe von zu Hause (JO41JB) teilgenommen, eigentlich wollte ich ja wieder von der Fuchskaute aus teilnehmen. Leider bin ich erst am Nachmittag von einer Reise nach Hause gekommen. Hier habe ich meine FT-987 genutzt, auf 20W runtergeregelt, er hat ansonsten in den Lautsprecher vom Laptop "reingehauen". War aber erstaunt, dass es doch ging. Hier als Antenne eine NR-770R (Duoband 2m,70cm) auf dem Garagendach mit Magnetfuß befestigt. Als Unterlage für den Magnetfuß habe ich ein kleines Stück Blech (20x10cm). Wahnsinn!!! Ich sage mir immer, Teilnahme zählt, egal wie.

DL5NAV: Leider drehen viele Contester die Antenne nur selten in Richtung JO33, schade.... Denn hier oben sind einige OM fast täglich auf 2m und 70cm QRV.

DL6EK: Ja, die Krieger sind müde hi von west bis nord auf 1 km - 10 % Erhöhung das geht nicht so gut. Auf 432 dann sehr schlecht via Feldberg und Odenwald. Nach Jahren endlich DL2OM geschafft. Was kommt nach 22 mtr von den 2 watt an der 7 Konni ant noch an ?

DO1ERS: Hatte Anfangs technische Probleme. Hatte mir ein Gerät geliehen, da mein eigenes ein Repeater ist. Wollte eigentlich auch auf 70 cm, aber das ging aber auch nicht. Hat trotzdem super Spaß gemacht.

Die nächsten Contesttermine bitte vormerken: 01.01.04, 20.3.04, 19.6.04

Logs bitte immer an folgende Adresse schicken:

Manfred Busch, DK7ZH
Carl-von-Ossietzky-Weg 6
D-63069 Offenbach am Main
oder per e-mail: vhf-uhf@agcw.de.

Bitte keine Logs per Packet !!! (nicht QRV)

Eine Bitte habe ich noch: Ein Summary-Sheet (Anzahl QSO's, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte mit dem Log oder auf dem Log beilegen.



33. Deutscher Telegraphie-Contest

Uwe Hiller, DK3WW, AGCW #1906
AGCW-DL e.V. • HSC • RTC e.V.

Ergebnisse der Klasse I:

Platz	Call	Punkte
1.	DJ1YFK	174
2.	DLØMTK	160
3.	DL4FO	97
4.	DF9ZV	95
5.	DL5CL	94
6.	DL7UGN	91
7.	DLØVLP	84
8.	OK5TFC	76
9.	OK1FVD	75
10.	DL1LAW	72
11.	DJ4VP	68
12.	DJ3LR	61
13.	DF3OL	57
13.	DF6FR	57
13.	OK1AGS	57
14.	DL8AWK	54
15.	DL4XU	52
16.	I2AZ	48
17.	DL2ZAV	46
17.	DL7AXM	46
18.	DL2RSS	42
19.	DL5HCK	39
20.	DF1UQ	38
20.	DL7GW/p	38
21.	DF7NB	37
22.	DJ5QK	36
22.	DK4CU	36
23.	DL8ABH	34
24.	DJ7RL	32
25.	DL2LFH/p	27
26.	DL1AZK	26
27.	DL4FDI	19
28.	DK9KR	13

OPs=

DLØMTK: DK9VZ

DLØVLP: DF6MS

Ergebnisse der Klasse II:

Platz	Call	Punkte
1.	DF5ZV	261
2.	DKØXB	256
3.	DK3DM	250
4.	DJ3XD	246
5.	DL1DTC	217
6.	DL1DXL	204
7.	DL1BUG	198
8.	DL3ARH	197
9.	DH2FW	193
10.	DL3PS	190
11.	DL5ST	187

12.	DL5JS	183
13.	DM3XI	180
14.	DL4JYT	175
15.	DL7UZO	172
16.	DLØMGB	169
17.	DK3QZ	163
18.	OK8YM	158
19.	DAØIGA	157
20.	DL9NEI	155
21.	DK2VN	154
22.	DLØKWH	153
23.	DL3ARM	148
24.	DLØSWS	125
25.	DL6RAI	118
26.	DF1NH	117
27.	DL1NKS	114
28.	DJ5GG	113
28.	DL2ROM	113
29.	DL5KUD	110
30.	DL5DRM	105
30.	DL1HAA	105
31.	DF5LW	104
31.	DLØFMC	104
32.	DM3PKK	99
33.	YL2PQ	97
34.	DL5NAV	94
35.	DM4DB	85
36.	DL2HQA	82
37.	PAØDIN	81
38.	DL5ANS	78
39.	DJ6TK	76
40.	DL2HRN	74
41.	DF1XM	72
41.	DK7NB	72
41.	DL4SEW	72
42.	DFØBBG	70
43.	DL2RTJ	69
44.	DK7ZH	67
45.	DL1GBQ	61
46.	DLØITU	58
47.	SP6SYF	57
48.	DL4UCS	55
48.	DM3RCK	55
49.	DL2AXM	54
49.	GØVAF	54
50.	DL5RBR	53
51.	DL1RMW	50
51.	DL1SYL	50
52.	DJ5QV	49
53.	DL2RTC	48
54.	DJ1FK	46
55.	SP9PZU	43
56.	DL6RCK	42
56.	OK1AYY	42

56.	SP9KOV	42
57.	DL3FBB	41
57.	DL8CWA	41
58.	DJ1PQ	40
58.	DL6RCD	40
59.	DL7VAF	39
60.	SP2MEF	37
61.	DL2VLA	35
62.	DJ5QE	33
62.	DL5DWF	33
63.	DJ5NN	32
63.	DL6UAM	32
64.	DH4SG	30
64.	DH8DX	30
65.	DL2AV	26
66.	DL3BZZ	24
67.	DL6JFT	19
68.	DL1AH	18

OPs=

DKØXB: DL2JRM, DLØMGB: DK9KW,
OK8YM: DL5YM, DAØIGA: DL9SUB,
DLØKWH: DL2VFR, DLØSWS: DK4ARL,
DLØFMC: DF4BV, DFØBBG: DL3HSC,
DLØITU: DL3RD, SP9PZU: SP9EB,
SP9KOV: SP9EMI

Ergebnisse der Klasse III:

Platz	Call	Punkte
1.	DE6HAL	52
2.	DEØWAF	31

Clubcalls	Punkte	OP
DLØDA	255	DL1VDL
DKØRTC	241	DL4CF
DLØCWW	135	DL3BZZ
DKØAG	103	DL1AH

Checklogs

DL3YBM, PA3AFF, DH3SW, DAØQS (OP
DJ7AO)

AWDH am 3. Oktober 2004 !



Ergebnisse der YL-CW-Party 2003

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

YL Platz	Punkte	Call	Name	OM Platz	Punkte	Call	Name
1.	129	DF5ZV	Petra	1.	31	DL4FDM	Fritz
2.	111	DL5YL	Tina		31	DL5DWF	Werner
3.	95	OK1KI	Mila	2.	30	DL1TQ	Achim
4.	90	DL2FCA	Rosel	3.	29	DK2VN	Manfred
5.	89	9A8YL	Vesna	4.	28	DL1AZK	Hermann
6.	85	SM5NZG	Heide		28	DJ4VP	Fritz
7.	84	DL3KWR	Rosel		28	PA3ARM	Harry
8.	83	RN3AX	Tanya		28	SP6SYF	Mietek
9.	82	DL2RSB	Sabine		28	YU1EQ Bata	
	82	DL6KCR	Roswitha	5.	27	DL7UJM	Jürgen
10.	81	HA3GN Csila		27		DF1XM Günter	
	81	DL2RYL	Moni	6.	26	OK1MLP	Karel
11.	80	DL3DBY	Anni		26	PAØSIM	Jan
12.	75	DF7PM Mary		26		YO9WF Ionut	
13.	74	OK2BBI	Zdena	7.	24	DK9EA	Walter
14.	69	SQ8JMU	Dana		24	DL3YEI Berthold	
15.	68	DL6DC	Christa	8.	23	UT5AT	Alex
16.	61	DJ6US	Waltraud		23	F5SHE	JanJac
17.	57	9A2YL	Vedi	9.	22	DL5ANS	Roland
18.	49	ON4CBI	Christi		22	UA3DMO	Nik
19.	47	DL7LAB	Angelika	10.	21	DKØAG	Kai
20.	44	DL4RDM	Frieda	11.	20	EU6AA	Victor
21.	20	EU6YL	Lena		20	DL6JFT	Manuel
				12.	18	RK6HG Vic	
					18	DL6BBX	Chris
				13.	17	DJ5QE	Udo
<u>SWL</u>				14.	12	DL2AXM	Franz
1.	31	DEØWAF	Walter		12	HB9DGV	Rolf

Hier einige Kommentare:

Von OM:

- Ich rufe nicht CQ, vielleicht machen dies auch die YLs, die ich nicht erreichen kann.
- Es ist wie im richtigen Leben - manchen Mädels rennt man hinterher und findet einfach keine Gelegenheit, sie anzusprechen...
- Unsere YLs waren ganz schön umschwärmt.
- Dieses war mein erster YL-CW-Contest. Die Party machte voll Spaß; ist nicht so lang wie andere Conteste.
- Es hat wieder Spaß gemacht, so viele YLs zu arbeiten.
- Die YLs geben feines CW, congrats.

Von YLs:

- War wieder eine super Party. Es brennt ja die Luft in den zwei Stunden.
- Schade, dass so wenig Leute mitgemacht haben. Wenigstens hört man eine ganze Reihe von YLs.
- Zwei Stunden reichen: In der letzten halben Stunde kommen die Anrufe nicht mehr so stark.
- Die Party hat wieder Spaß gemacht und war mit zwei Stunden viel zu kurz.
- Ich glaube, es war wieder ein guter Contest. Gratuliere!

Ich bedanke mich für die gute Beteiligung. Alle Teilnehmer erhalten Post von mir. Es dauert nur - wie immer - etwas.

Vy 73 DL6KCR Roswitha

Auswertung der AGCW-Handtastenparty 40m vom 06.09.2003

Friedrich Fabri, DF1OY, AGCW #670

Class A

Place / Score / Call / Name / Age

					19	141	DJ3RE	Hans	77
					20	132	F5NEV	Roger	70
					21	123	DK4EF	Ralf	52
1	489	ON5GK	Roland	68	22	117	DL1EH	Otto	82
2	452	DJ7ST	Hartmut	59	23	117	DF1XM	Günter	72
3	385	DJ5GG	Guenther	77	24	117	UT4NW	Victor	52
4	362	DK3UZ	Eddi	53	25	109	F5YJ	Jacques	57
5	361	DK9PD	Georg	46	26	104	DL2AXM/p	Franz	81
6	321	DK5TI	Reno	59	27	102	DL1UNK	Uwe	48
7	308	F6FTB	Christian	48	28	95	GØVAF	Rod	59
8	276	DL8ABH	Wolfgang	51	29	93	ON6TJ	Jean	68
9	275	ON6QS	Gilbert	51	30	83	DL3BBY	Harald	41
10	246	DJ3LR/p	Hans	79	31	83	DL1JF	Hermann	89
11	198	OK1FMG	Viteclav	63	32	82	UT4NA	Toly	54
12	187	DL6EK	Walter	79	33	71	RA3TT	Nickolay	53
13	179	DL1LAW	Hans	64	34	50	SP3MY	Maksymili	68
14	174	DL8HG	Jürgen	48	35	39	DL2AV	Alex	37
15	152	DL3ECG	Günter	53	36	30	SP3AMO	Marek	52
16	150	DJ4VP	Fritz	72					
17	147	OZ9BMA	POUL	69					
18	144	OK1FVD	Vladimir	72					
19	132	DL8SBX	Uli	40					
20	125	DK4CU	Günter	60					
21	116	HB9HQX	Beat	54					
22	113	DJ5QK	Otto	73					
23	99	HB9CRX	Claude	56					
24	76	DKØAG	DL1AH	38					
25	50	DL2LFH/p	Martin	36					
26	42	DK9KR	Ulf-Dietmar	58					

Class B

Place / Score / Call / Name / Age

1	357	DL3BRA	Horst	69
2	314	DL4JYT	Günther	56
3	297	DJ9MH	Hajo	63
4	284	SP9KRT	SP9ADU	62
5	268	DL2FCA	Rosel	xx
6	268	DK5TM	Horst	52
7	255	DL2AXJ	Peter	52
8	241	DL8COG	Burkhard	54
9	230	DL5KUD	Jochen	56
10	222	G3OOK	John	59
11	193	DLØMFC	DF4BV	63
12	183	F5SIE	Martin	48
13	179	DL3BZZ	Lutz	39
14	177	YL2PQ	LAIMONIS	59
15	176	DK7NB	Franz	80
16	172	YL2PN	Peteris	56
17	158	OK2BND	Jan	55
18	147	DL1DXL	Lothar	55

Class C

Place / Score / Call / Name / Age

1	307	DL4CF	Joe	35
2	171	DK2VN	Manfred	68
3	152	PA3CNI	Willem	48
4	141	OZ1CAR	Jens	62
5	130	DL4FAP	Horst	60
6	97	YO9AGI	Miro	61
7	78	DF3DK	Magdalene xx	
8	52	DL2RTJ	Uwe	42
9	41	UA3MDX	Nick	63

Class SWL

Place / Score / Call / Name

1	42	HB9DEO	Robi
---	----	--------	------

Checklogs:

DL1AWM, DL3LBZ

73 es agbp

awdh in der HTP80m 2004

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF1OY

Moselstrasse 17B

D-63322 Rödermark-Urberach

Tel. 06074-629 047

e-mail: ffabri@web.de

...-.-

Für die Pinwand im Shack und zum Weitergeben im Bekanntenkreis:

QRS-Treff-QRGs :

3.555, 14.055, 21.055, 28.055 kHz

QRQ-Treff-QRGs: 3.574, 7.024 kHz

Montag-Net ab 1730 utc, 3.573 kHz

Homepage der AGCW-DL:

<http://www.agcw.de>

Und natürlich „No Mike“, was sich auch gut als Motiv auf Ihrer nächsten QSL-Karte macht!



Logo der AGCW-DL:



Beide Grafiken schicken wir Ihnen gern als Email zur weiteren Verwendung.



Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim QRP-CW-100 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985 und beim AGCW2000 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2000.

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSOs zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSOs je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwellen ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QLS der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.

Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

Diplom »AGCW 2000«

Es müssen ab dem 1. Januar 2000 insgesamt 2000 Punkte erreicht werden (jedes AGCW-Mitglied: 20 Punkte und jede AGCW-Clubstation: 50 Punkte). Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur CW-QSOs (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das QRP-CW-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2x CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das Service-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das „CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB“ im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren:

QRP-CW-100: 3,- € oder 5 US-\$; **W-AGCW-M:** 7,70 € oder 10 US-\$, **alle anderen Diplome:** 5,- € oder 7 US-\$; **Sticker für Langzeitdiplom:** Gegen Portoersatz.

Diplomanträge an:

Tom Roll, DL2NBY, Service-Referat, Gerstenweg 14, 90513 Zirndorf. Bitte überweisen Sie die Diplomgebühren auf das Konto Nr. 71804-859 bei der Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)!

Mitgliedsbeiträge

Zu Jahresanfang wird der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr fällig. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um möglichst rasche Überweisung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,- € pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonto: Konto Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Kontoinhaberin ist die AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen. Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschriftinzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsermächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

_____, den _____

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an die Kassenwartin der AGCW-DL e.V.:

Petra Pilgrim, DF5ZV
Danziger Str. 10
35274 Kirchhain

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

- ☐ als ordentliches Mitglied
- ☐ als assoziiertes Mitglied (ohne Bezug der AGCW-Info, ohne Stimmrecht)
(nur für nichtdeutschsprachige Interessenten)

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer ordentlichen Mitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 10,- € jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,- € Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. DOK: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats:

Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 0721-151526877

Bankverbindungen:

Kto.-Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Kto.-Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen.
Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident: Ralf M. B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
1. Vorsitzender: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede
2. Vorsitzender: Felix J. Riess, DP1POL, 70°39'S, 08°15'W
3. Vorsitzender: Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Postfach 2216, D-99403 Weimar
Sekretär: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
Kassenwartin: Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain

Referate:

QRP: Wolfgang Wegner, DK4AN, Stürzelbacher Str. 26, D-57639 Rodenbach
QTC: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede
Internet-Webmaster: Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Woellstein
EUCW (ECM): Dr. Martin Zürn, IK2RMZ, Via Fermi 10, I-21027 Ispra (VA)
Korrespondent ON/PA: Tom Hoedjes, HB9DOD, Bachtelweg 3, CH-8132 Egg
Material: Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzelter Mühle 29, D-52074 Aachen
Service: Tom Roll, DL2NBY, Gerstenweg 14, D-90513 Zirndorf

Sachbearbeiter:

Contestreminder: Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Woellstein
Happy New Year Contest: Werner Hennig, DF5DD, Am Cappeler Freistuhl 33, D-59556 Lippstadt
QRP/QRP-Party: Carsten Steinhöfel, DL1EFD, Pützstraße 9, D-45144 Essen
QRP-Contest: Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
Handtaschenparty 80/40: Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark
DTC (HSC-RTC-AGCW): Uwe Hiller, DK3WW, Postfach 39 02 68, D-14092 Berlin
VHF/UHF-Contest: Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach
Semi Automatic Key Party: Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen
ZAP-Merit-Contest: Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
Aktivitätswoche: Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain
YL-CW-Party: Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, St. Nikolaus Str. 26, D-52396 Heimbach
UKW-CW-Diplome: Karsten-Max Klammer, DL7MAX, Mertinger Str. 18, D-72393 Burladingen
CW-500-Diplom: Karsten-Max Klammer, DL7MAX, Mertinger Str. 18, D-72393 Burladingen
CW-1000-Diplom: Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
CW-2000-Diplom: Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
CW-QRP-Diplome: Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
W-AGCW-M-Diplom: Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
AGCW-Trophy: Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler
AGCW 2000: Andreas Herzig, DM5JBN, Bergring 5, D-08129 Oberrothenbach
Goldene Taste: Jörg Behrent, DL2RSS, Carl-Spitzweg-Hof 2e, D-15827 Blankenfelde

QTC-Stationen:

DF0ACW: Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
DL0AGC: Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
DK0AG: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede
DL0CWW: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
DL0DA: Hartmut Büttig, DL1VDL, Am Lindenberg 33, D-01474 Weissig
DL0XX: Diethelm Burberg, DJ2YE, Breite Straße 3, D-40822 Mettmann

Telefon- und Fax-Nummern:

DP1POL: nur per E-Mail erreichbar DL1AH: Tel. 04262-8653
DL1ARG: Tel. 0172-7949347 DL3BZZ: Tel. 06451-25285, Fax 0721-151526877
DF5ZV: Tel. 06422-6408, Fax 06422-922328

Internet:

E-Mail-Adressen: Rufzeichen, die in dieser Übersicht unterstrichen erscheinen, sind per E-Mail unter (Rufzeichen)@agcw.de erreichbar. Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DL3BZZ lautet dl3bzz@agcw.de.
Home Page: <http://www.agcw.de/>
E-Mail-Sammeladresse: agcw@agcw.de

Redaktion: Matthias Deutscher, DL5OB, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.
Redaktion: Matthias Deutscher, DL5OB, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg
Druck: Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2-3, D-31167 Bockenem
Auflage: 1.700 Exemplare
© 2003 AGCW-DL e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie ist Mitglied des **RTA** (Runder Tisch Amateurfunk)
und der **EUCW** (European CW Association)

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 10,- € pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschrifteneinzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie – AGCW-DL e.V.,
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die **Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 5,- €. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91781 Weißenburg. QRP-CW-100 3,- € oder 5 US-\$; W-AGCW-M 7,70 € oder 10 US-\$, andere AGCW-Diplome 5,- € oder 7 US-\$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb gegen Portoersatz. Bitte zahlen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck an:

Tom Roll, DL2NBY, Gerstenweg 14, 90513 Zirndorf.
Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 71 804-859.

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateurl und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVV zu bestätigen und einzureichen an:

Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

Die Gebühr beträgt 15,- € oder US-\$ 17 und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:
Bank 1 Saar e.G., BLZ 591 900 00, Konto 11 66 46 307, Stichwort „AGCW“.

Material-Referat: AGCW-Stempel für 7,70 €, AGCW-Nadeln für 3,60 €, Autoaufkleber „MORSEN find' ich gut“ 1,30 € / Stück (ab 3 Stück 1,- € / Stück), Bücher „CW-Betriebstechnik“ von Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH †, für 10,- €, Bausätze „CW-Assistent“ (ohne Gehäuse) für 20,- € und die „CD der AGCW“ für 10,- € (alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzelter Mühle 29, D-52074 Aachen, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 152694. Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!
